

Reiterjournal

extra
am Freitag

Sonderausgabe zum 25. internationalen

Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2009



Seite 3



Seite 8



Seite 12



Seite 15



Seite 28



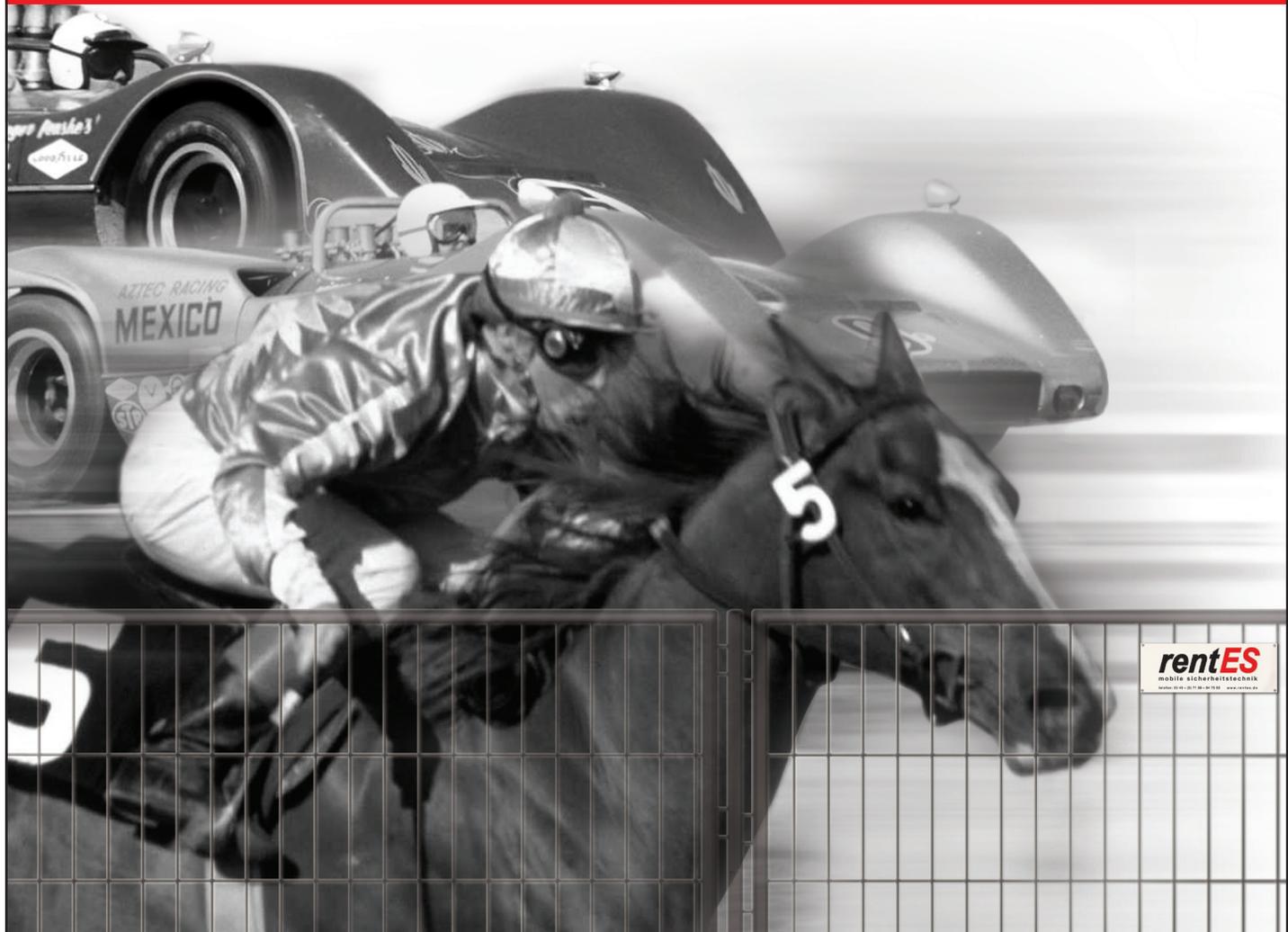
25
JAHRE



STUTTGART
GERMAN MASTERS

Ergebnisse auf Seite 16

HÖCHSTLEISTUNG ZÄHLT ...



Die Standards steigen – das gilt im Sport ebenso wie bei der Sicherheit. Wir bieten Ihnen flexible Absperrungen und Zaunsysteme für jeden Einsatzbereich. Praxisorientierte Lösungen für die Sicherung von Bauprojekten, Industriegeländen, Großveranstaltungen im Musik- und Sportbereich, Messen oder Ausstellungen – von der Beratung über die Logistik bis hin zur Montage.

Mit mehr als 200.000 Metern Zaun und Absperrungen sowie über 1.000 Einlass-Schleusen-Anlagen gehören wir zu den größten Anbietern von mobiler Sicherheitstechnik.

Wir beliefern jährlich über 500 Baustellen im gesamten Bundesgebiet und mehr als 150 Open-Air-Großveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Unsere Highlights:

- **Fußball EM 2008 – Stadionsicherung in Zürich, Basel, Wien, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg**
- **Fußball WM 2006 – Stadionsicherung in Stuttgart, München, Nürnberg, Kaiserslautern, Leipzig**
- **Rad WM 2007, Stuttgart**
- **Formel 1 - Rennen Hockenheimring**
- **Madonna Open-Air 2008, Zürich, Wien**
- **Rolling Stones Open-Air 2006, Zürich**
- **Summerbreeze 2008, Dinkelsbühl**
- **Neue Messe / Flughafenausbau, Stuttgart**

Sprechen Sie uns an – wir unterstützen Sie auch bei Ihrem Projekt.

rentES
mobile sicherheitstechnik

Sieg für zwei schnelle Damen

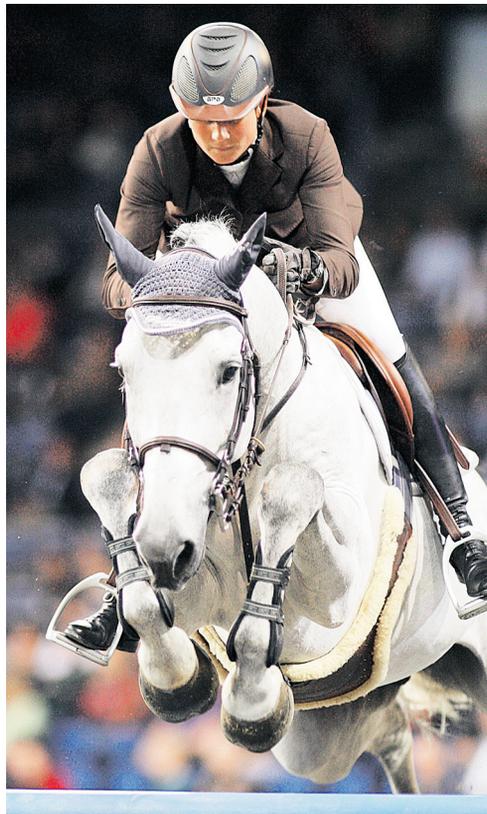
Penelope Leprevost und Mylene Diederichsmeier gleichauf im Zeitspringen

Zeit ist kostbar. Jede Millisekunde zählt. Und beim Zeitspringen gilt: Je weniger man braucht, umso mehr ist dies wert. Gestern Abend haben zwei Damen gleich gut gewirtschaftet mit der Zeit. Die Belohnung dafür: Zwei erste Plätze für Mylene Diederichsmeier (Deutschland) und Penelope Leprevost (Frankreich). Beide Amazonen benötigten exakt die gleiche Zeit (65,37 Sekunden) zur Überwindung des schweren Zeitspringens und haben damit die beste Ausgangsposition für den German Master heute Abend.

Stuttgarter Spezialität

Den phantastischen Ruf, den Stuttgart weltweit in Reiterkreisen genießt, hat das Turnier einer ganz besonderen schwäbischen Spezialität zu verdanken: Dem German Master. Schon freitags ist hier, in der Zentrale der Mercedes-Benz-Automobile, Zahltag. Es geht um Bares und um die Realisierung von Männerträumen. Und wir wissen, wenn Au-

tos als Siegpriemien auf der Liste stehen, dann mutieren Männer – und Frauen, sofern man sie läßt – zu Kampfmaschinen. Am späten Abend treten die internationalen Reiter, darunter Europameister Kevin Staut, der EM-Silbermedaillengewinner Carsten-Otto Nagel, Rodrigo Pessoa oder auch Michel Robert, der erst in Doha 300 000 Euro gewonnen hat, in die Kampfarena, um endlich auch hier in Stuttgart den Klassiker German Master zu gewinnen. Aus dem gestrigen Zeitspringen und der heutigen Qualifikation werden die besten zwölf Reiter ermittelt.



Schnelle Dame Nr. 2: Penelope Leprevost



Schnelle Dame Nr. 1: Mylene Diederichsmeier

Diese haben dann die Chance, den Hauptpreis, einen Mercedes-Benz GLK 350, nach einem erwarteten Stechen aus der Halle zu fahren. Die Genannten hatten noch nicht das Vergnügen. Im Gegensatz zu Marcus Ehning oder Ludger Beerbaum, der mit seiner hochtalentierten Goldfever-Tochter Gotha nach Stuttgart gereist ist.

Meredith mit Babybauch

Sicher wie der Verbleib der Firma in der Formel Eins ist, es wird einen neuen Sieger geben. Die Vorjahressiegerin Meredith Michaels-Beerbaum sitzt mit dickem Babybäuchlein bequem auf dem Sofa und schaut gespannt zu, wer ihr Nachfolger wird. Das Auto wollen alle. Doch der Weg zur Ehrenrunde mit röhrendem Motor vor jauchzenden Zuschauern ist schwer. Vielleicht wächst ja das tapfere, fürs Schwabenland startende Trio Alexander Schill, Timo Beck oder Kai Schäfer über sich hinaus. Spannend wird's. Anschnallen, es kann losgehen! Susanne Strübel

Ihren Pferden das Beste



It's love

Das Internationale GERMAN MASTERS Turnier ist das Top-Ereignis für Reitsport-Fans. Am Messestand von SCHLOSSER Reitanlagen freuen wir uns auf Sie.



Eine neue Idee von Schlosser: Das Schlosser® HippoCASE®
Ein Gebäudemodul in Fertigbauweise!
Egal ob sanitäre Anlagen, Umkleide oder ein urgemütliches Reiterstübchen – auf Wunsch vollständig vorgefertigt und direkt eingesetzt. Nur bei SCHLOSSER®.

Reithallen Pferdestallungen Reitanlagen

Bauen auch Sie auf uns. Denn wir werden mit allem schlüsselfertig.

Vertrauen Sie Ihrem Gefühl beim Bauen fürs Pferd



SCHLOSSER® Holzbau GmbH
Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell
Tel. +49 (79 67) 90 90 - 0
www.schlosser-reithallen.de

Der Mann hat was, was andere nicht haben. So eine lockere Leichtigkeit des Seins. Der internationale Erfolgsdressurtrainer Jean Bemelmans stand gestern am Stuttgarter Abreiteviereck, als Edward Gal gerade ein Nachwuchspferd trainierte, und bewunderte den großen Blondem mit den schwarzen Schuhen: „Der kann zehn Pferde reiten, ohne dass es mühsam aussieht.“

Dass sein Totilas, der Star hier im Stuttgarter Viereck, das beste Dressurpferd der Welt sein soll, findet sein 39-jähriger Ausbilder und Reiter übrigens auch. „Zumindest das beste Dressurpferd, das ich je gefühlt habe“, erklärt der Doppel-Europameister, der im September Gold mit der holländischen Mannschaft und mit sensationellen Bewertungen den Einzeltitel im Kür-Finale geholt hat.

Auf Vaters Spuren

Als der Stuttgarter Turnierdirektor und offizielle internationale Dressurrichter Gotthilf Riexinger das elegante Paar im Juni beim Dressurturnier in Rotterdam sah, wusste er schon: „Die will ich zum Jubiläumsturnier in Stuttgart haben.“ Deshalb waren längst die Weichen gestellt, als Totilas und Edward Gal in Windsor für Furore sorgten und zu Stars wurden.

Nun warten alle gespannt wie ein Flitzebogen auf den neunjährigen holländischen Hengst, der väterlicherseits Trakehner Blut in den Adern hat (s. nächste Seite). Was viele nicht mehr wissen: Im Jahr 2004 trat Edward Gal im Sattel von Gribaldi in der Schleyer-Halle an. Er wurde Vierter im „Grand Prix“ und Siebter im „Spezial“.

Seit der Kür von Windsor sind Gal und sein Totilas ungeschlagen. Mehr noch: Bei jedem Start in einem Kür-Wett-



So will Doppel-Europameister Edward Gal auch in Stuttgart jubeln

Der große Blonde

Der holländische Doppel-Europameister Edward Gal



Totilas als junges Pferd

bewerb hagelte es Punkte wie Tropfen im Gewitterregen. Immer mehr als 90 Prozent der Punkte. Noch vor wenigen Jahren hatte man so ein Ergebnis für unmöglich gehalten. Aber seit Totilas die Dressurbühne betreten hat, halten Experten alles für möglich.

Gal nimmt das German-Masters-Turnier in Stuttgart sehr ernst. „Zum Üben fährt man hier nicht her“, findet er. Das habe weder das Stuttgarter Publikum noch sein Hengst verdient. Vor wenigen Wochen testete der schmutzige Holländer, der vom Aussehen ein Sohn des Schauspielers Robert Redford sein könnte, den

Hengst bei einem holländischen Hallenturnier in Assen. Und wieder kamen beide auf 90 Prozentpunkte in der Kür. Jetzt weiß man, dass sich Totilas in der Halle genauso gut präsentiert wie im Freien. Sein Auftritt in Stuttgart ist ein echter hippologischer Leckerbissen. Denn Gal setzt den Hengst nur gezielt auf ausgesuchten Turnieren ein, außerhalb von Holland so gut wie nie. In Deutschland wurde Totilas noch nie in einem Grand Prix an den Start gebracht.

„Er braucht nicht viel Arbeit, ist sehr lernbegierig, einfühlsam und immer optimistisch“, so beschreibt Gal seinen lackschwarzen Crack, der ein angeborenes Talent für Piaffen und Passagen schon als junges Pferd besessen hat. In Stuttgart soll Totilas in seiner Paradedisziplin gezeigt werden, der Kür zur Musik, also am Samstagabend. Für die „Klassische Tour“ hat er sein Nachwuchspferd Next one mitgebracht. „Ich liebe die Kür“, lacht der große Blonde, der mit seinem Landsmann, Partner und Berufskollegen Hans-Peter Minderhout zusammen einen Ausbildungsstall in der Nähe von Arnheim betreibt. Beide seien Musikliebhaber, plaudert er, „Es läuft den ganzen Tag Musik, ganz verschiedene Richtungen, egal ob im Stall, in der Halle oder im Auto, ich kann gar nicht ohne Musik sein, denn Musik ist Emotion.“

Minderhout ist zum kongenialen Trainingspartner geworden. Großes Vertrauen genießt auch Nicole Werner, die vor Gals „Coming-Out“ seine Lebenspartnerin war. Mittlerweile sind alle drei ein Team. Edward Gal ist bekennender Holländer. „Es ist toll, diese Sportbegeisterung zu spüren“, erklärt er. So gesehen dürfte er sich beim Stuttgarter Publikum wie zu Hause fühlen.

Roland Kern



Traditioneller Pferdemarkt in Bad Schussenried

Bernhard Berger Gedächtnismarkt - 27. und 28. November 2009

Auftrieb von über 200 Pferden vom Klasse S gerittenen Sport- bis zum Hobby Pferd. Das Ereignis für alle Pferdefreunde in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem großer Zubehörmarkt, Kutschen, Hänger und Futtermittel. Großer Krämermarkt und Weihnachtsdorf in der Innenstadt. Eine Veranstaltung des Gewerbe und Handelsvereins Bad Schussenried e. V.

Totilas' Stammbaum

Rekordhalter Totilas: Halbtrakehner aus Altoldenburger Springstamm

Totilas – der Hengst des niederländischen Verbandes KWPN ist nicht nur in der Dressurszene ein Gesprächsthema. Auch in Züchterkreisen sorgt das Pferd, das sechsjährig durch Vermittlung der Pferdehändlerin Matty Marissink zu seinem Reiter Edward Gal kam und schon wenige Monate später von dessen Sponsor gekauft wurde, für Diskussionsstoff.

Mit Elsa fing es an

Denn ein Zufallstreffer ist Totilas nicht, vielmehr das Ergebnis des züchterischen Know-hows von Jan Schuil. Dabei geht der Tierarzt, der im friesischen Broeksterwäld zu Hause ist, einen eher unkonventionellen, aber offensichtlich erfolgreichen Weg. Zuchtwertschätzung interessiert ihn nicht: Ein schönes, klares Auge findet er wichtiger als Hengstkörnungen, sein Hauptaugenmerk gilt den Blutlinien.

Vor zwei Jahrzehnten haben er und seine Frau Anna mit der Pferdezucht begonnen. Die damals fünfjährige Elsa von Akteur aus der Wominka war die erste Stute – Trakehner und Holsteiner Linien. Elsa wurde bei Schuils Mutter von elf Fohlen, und brachte im Jahr 1993 auch Totilas' Mutter zur Welt. Mittlerweile ist Elsa bereits stolze 23 Jahre alt und frisst im Stall Schuil ihr Gnadensbrot, während Lominka zur Zeit zum sechsten Mal von Trakehnerhengst Gribaldi, Totilas' Vater, tragend ist.



Erfolgs-Zucht: Jan und Anna Schuil mit Totilas' Mutter Lominka



Ebenfalls bei Edward Gal in Beritt: Totilas' Vollschwester Uusminka

Totilas' Wurzeln liegen in Deutschland, genauer im Oldenburgischen. Elsas Urgroßmutter, die 1944 geborene Freiminka wurde 1950 in die Niederlande exportiert. Sie war eine Oldenburgerin vom alten Schlag – ein Wirtschaftspferd, klein und schwer.

Ungewöhnlich war ihre Fellfarbe: ein Braunton, wie er sonst nur bei der alten britischen Rasse Cleveland Bay vorkommt. Möglicherweise ein Erbe des Yorkshire Coach Horse, des legendären Halb-Clevelanders Kutschpferdes, das die Oldenburger Zucht im 19. Jahrhundert maßgeblich prägte.

Verwandt mit Milton

Viele berühmte Zuchthengste und Sportpferde sind diesem Stutenstamm zuzurechnen.

Marius etwa, das Erfolgspferd der im Alter von 37 Jahren verstorbenen britischen Reiterin Caroline Bradley. Er gilt als Vater des legendären Milton. Die Vaterschaft wird allerdings angezweifelt – in Frage kommt auch ein Probierhengst namens Celtic Truska Prince, ein Connemara-Pony mit Araberblut.

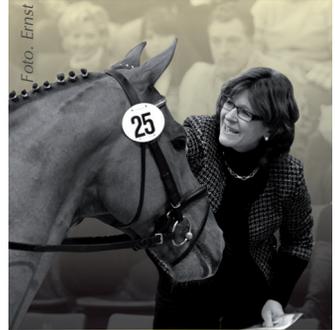
Jüngstes Kapitel dieser Erfolgsgeschichte ist der am 23. Mai 2000 geborene Totilas. Mit Jiska van den Akker machte er fünfjährig als Vierter der WM der jungen Dressurpferde auf sich aufmerksam. Es folgten zwei Jahre „Fortbildung“ bei Edward Gal, im Frühjahr der erste gemeinsame öffentliche Auftritt und Ende August holte sich „Toto“ gerade mal neunjährig dann EM-Gold. Auch einer Vererber-Karriere steht nichts im Weg: Noch während der EM kam eine entsprechende E-Mail beim Besitzer an. Der Inhalt: Totilas wurde vom KWPN anerkannt. Derzeit denkt man aber gar nicht daran, den Hengst aus dem Sport und in die Zucht zu nehmen.

Auf dem Schuilschen Zuchthof stehen noch drei Vollbrüder des Schwarzen: die Rappen Bussard und Creon und der Braune Danzig. Totilas' Vollschwester Uusminka ist achtjährig und schon bei Gal im Beritt. Man darf gespannt sein.

Michaela Weber-Herrmann



Highlights in Verden 2010



Glückliche Käuferin aus Schweden bei der Winterauktion 2009

29./30. Januar Winter- Auktion Hannoveraner Reitpferde

Nutzen Sie die Vorteile:

- Tägliche Beobachtungsmöglichkeit
- Veröffentlichter Zeitplan
- Jederzeit Ausprobieren nach Absprache
- Objektive, vom Besitzer unabhängige Beratung durch Fachleute
- Vet-Check bereits erfolgt, Ergebnisse einsehbar

9./10. April 122. Elite- Auktion Hannoveraner Reitpferde und Fohlen

Servicehotline:
0170-1643725

Vertrauen Sie dem seit 60 Jahren bewährten, weltweit führenden System der Verden Auktionen!

Die Broschüre für die Winter-Auktion (EUR 10,-) ist erhältlich ab 4. Januar 2010. Die Highlights-Kollektion unserer Pferde mit **Videovorschau** finden Sie auch unter

www.hannoveraner.com



HANNOVERANER VERBAND E. V.
Lindhooper Str. 92
Niedersachsenhalle
D-27283 Verden (Aller)

Telefon +49 042 31 / 67 30
Telefax +49 042 31 / 673 67

www.hannoveraner.com
e-mail: hannoveraner@hannoveraner.com

Aller guten Dinge sind vier!

Das gab's noch nie: Timo Beck holt zum vierten Mal den Titel im baden-württembergischen Hallenchampionat



Zeigten der Konkurrenz mal wieder die Hufe: Timo Beck und Isabell

Sein Vater war zu Hause geblieben. Die Nerven! Was Papa Beck versäumt hat, war wirklich nichts für schwache

Gemüter. Denn Sohnemann Timo war als klarer Favorit ins Finale des BW-Bank Hallenchampionats ge-

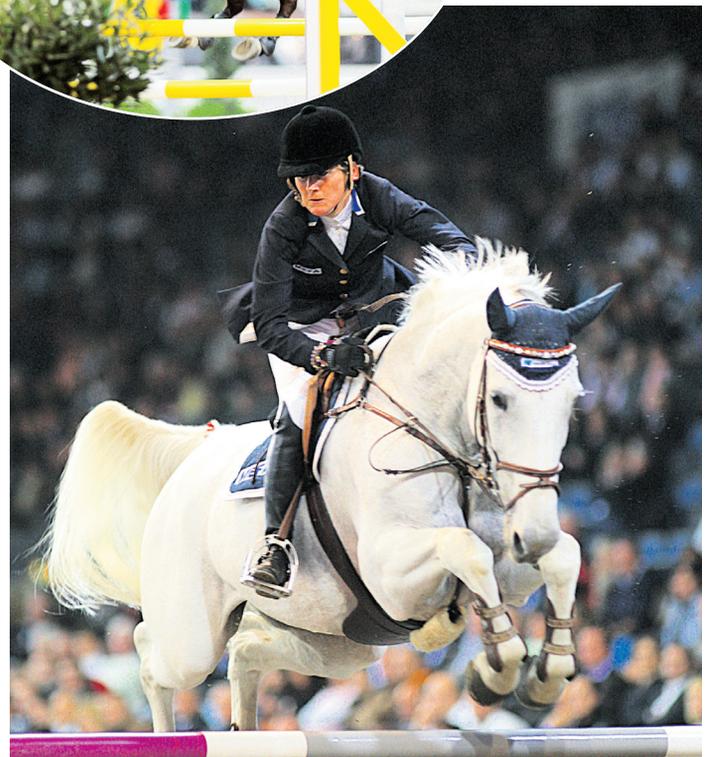
gangen. Als amtierender Champion und bereits dreifacher Meister waren sich alle einig: „Der macht's wieder.“ Zumal er auch – wie 2008 – die Einlaufprüfung gewonnen hatte.

Klein, aber oho

Doch die Erfahrung lehrt, dass Übermut selten gut tut. Sei's drum. Timo Beck weiß um die Schnelligkeit seiner 1,60 Meter kleinen Stute, die mit großem Herzen ausgestattet ist und „sich für mich verreisst“. Er preschte als letzter der 13 im Stechen gebliebenen Reiter in die Arena wie von der Tarantel gestochen – wild entschlossen, einmal mehr zu gewinnen. Mit 40,25 Sekunden lag zu der Zeit noch die routinierte Bar-



Amazonen auf den Rängen: Tina Deurerer ritt auf Rang drei ...



... Barbara Steurer-Collee wurde Zweite

live!

STUTTGART GERMAN MASTERS
18. - 22. NOVEMBER 2009

www.cpm24.tv

CPM24.tv

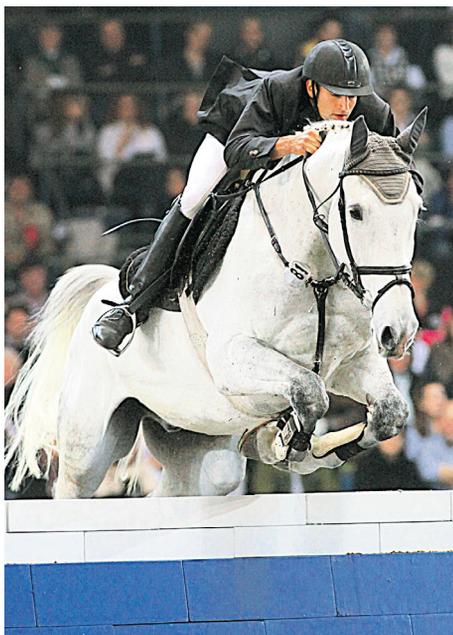


Talent aus der Landeszucht: FBW Coneli

bara Steuerer-Collée (Alpirsbach) auf ihrer Cohiba vorn, gefolgt von Tina Deurerer (Bretten) auf ihrer talentierten Cariva. Sollte es erstmals in der Geschichte der inoffiziellen Landeshallenmeisterschaften einen Doppelsieg der Frauen geben?

Da hatte der Herr Beck etwas dagegen. Er vertraute den Fähigkeiten der Quidam-Tochter Isabell, schnitt die Kurven und ließ das kleine Pferdchen rennen. Angefeuert von seinen Mitarbeitern und dem Pfleger Martin, der bei jedem Sprung fast noch höher hüpfte als Isabell. Schon bald war klar, wenn er fehlerfrei bleiben sollte, dann in einer sagenhaften Zeit. Die Uhr blieb bei 37,15 Sekunden stehen. Drei Sekunden schneller als Barbara Steuerer-Collée.

Damit hat der 32-jährige Profi aus Kehl Geschichte geschrieben in der Schleyer-Halle. Er gewann zum vierten Mal nach 2000, 2002 (zweimal Kevin) und 2008 (beide Male Isabell). In der Siegerrunde hielt es die Zuschauer kaum auf ihren Sitzen, solche Szenen liebt das Publikum in der Schleyer-Halle. Und



Knapp geschlagen auf Rang vier: Jochen Teufel

nach dem Telefonanruf zu Hause konnte auch Herr Beck senior den Abend noch in Ruhe genießen.

„Die Baden-Württembergischen Reiter können mit den Parcours zufrieden sein“, urteilte Timo Beck. Tatsächlich bauten die Parcours-gestalter schöne, flüssige Kurse. Es gab keine schlechten Bilder, viele Nullfehlerritte und ein Finale, das in diesem Jahr so schön gebaut war wie nie zuvor.

Das erfreute auch das Management der BW-Bank. Das Bankinstitut hält dem Turnier seit 25 Jahren die Treue. Bisher wurde auf der Pressekonferenz verkündet, dass es im kommenden Jahr weitergeht. Doch diesmal meinte Manfred Rube von der Bank. „Wir werden uns zusammensetzen und bald Gespräche darüber führen“. Das ist – noch – keine Zusage zur Weiterführung des Engagements. Auch wenn man andernorts froh ist, wenn Mauern fallen. Das Markenzeichen der BW-Bank, die blau-weiße Mauer sollte stehen bleiben! Denn die in Deutschland einmalige Serie wird von Zuschauern und Kunden honoriert. *Susanne Strübel*

Rechtsanwälte

Dr. Klünder

Braun

Nann

Dr. Wolfgang Klünder
Stefan Braun
Volker Nann*

Huberstraße 5
70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 62 00 95-0
Fax (07 11) 62 00 95-11

*auch Pferdesportrecht

www.kluender-braun.de

E-Mail: info@kluender-braun.de

NEU!
Weihnachten für's Pferd:
Der Bäckerli Ball!

Spiel, Spass, Spannung
und Belohnung für Ihr Pferd!

www.baeckerliball.de

TRETSCHICHTEN

Material zur Aufwertung Ihres Bodens, abgestimmte Bodenmischungen mit C-Fasern – Flies – Douglasienholz

TRENSCHICHTEN

Öko-Trennschicht oder AS-Elasticfloor
(dauerelastische Trennung)

LASERPLANIE

Neuanlage oder Sanierungsarbeiten

ARMIN SCHÄFER 06206-8753 Fax 71204
Quarzsand- und Kiestagebau www.schaefer-reitboden.de

7. SÜDDEUTSCHE HENGSTTAGE 2010

28.-30. JANUAR 2010 – MÜNCHEN

Körung & Auktion

ca. 70 Elite-Junghengste für Zucht und Sport

Karten und Kataloge:

Hippo Veranstaltungen GmbH, Tel. 0 89/92 69 67-4 55

Das Lot ist ab Mitte Dezember online unter

WWW.SUEDPFERDE.DE

In unserer Premium-Verkaufsdatei
auf www.suedpferde.de finden Sie Reitpferde aller Sparten

Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH

Jacob Schmid · Telefon +49 (0) 1 72/7 02 34 64 · Fax +49 (0) 73 36/92 22 43

„Brauchen solche Leute“

Falk Stankus siegt mit seinem Haakon im Iwest-Dressurcup knapp aber verdient

Wenn Gotthilf Rixinger schmunzelnd von sich behauptet, er sei ein „Dressurnarr“, dann stimmt das. Einerseits. Andererseits ist es ausgesprochen tiefgestapelt, denn als Chefwertungsrichter der Olympischen Reiterspiele von Hongkong im letzten Jahr ist er auch einer der einflussreichsten Dressurexperten im derzeit gebeutelten Deutschland und der Welt. Und wenn er an junge deutsche Dressurreiter Lob und Komplimente verteilt, ist das so etwas wie eine Botschaft. „Solche Leute brauchen wir in Deutschland“, bescheinigte Rixinger Falk Stankus, dem frischgebackenen Sieger im baden-württembergi-

schen Hallenchampionat, dem Finale im „Iwest-Cup“. Solche Leute, die „positiv-aggressiv reiten“, fügte er hinzu.

So schwer war's noch nie

Der 25-jährige Berufsreiter und Hobby-Student, der seit dem letzten Jahr auf dem Birkhof-Gestüt in Donzdorf bei Göppingen trainiert, sicherte sich gestern auf dem neunjährigen Rapphengst Haakon von Heraldik xx sein erstes und das bislang wohl schwerste Hallenchampionat seit Bestehen dieses Cups.

Sein Erfolg, den viele vorhergesagt haben, fiel am Ende knapper aus als gedacht. Das lag zunächst daran, dass die 22-jährige Jenny Lang auf ihrem spektakulären Loverboy über sich hinauswuchs und von den fünf Juroren in der Kür 73,15 Prozent der möglichen Punkte bekam. Die beiden baden-württembergischen Richter übrigens, Horst Eulich und Dr. Dietrich Plewa, sahen sie sogar vorn.

Dann war Haakon als vorletztes Pferd im Finale doch angespannter als man das von ihm



Knapper als gedacht: Falk Stankus und Haakon holen den Cup



Die Fans jubeln: Martina Steisslinger ritt auf Rang drei

normalerweise kennt. „Die Stimmung in der Halle war aufgeheizter als am Vortag“, beschrieb Falk Stankus später. Der Hengst zappelte bei der ersten Grußaufstellung und schlabberte im Versammelten Schritt auf dem Kandarengemiss herum.

Dennoch: Mit einer perfekt auf die Rolling Stones und die Beatles abgestimmten Kür, gespickt mit Schwierigkeiten und seiner locker-lässigen Reitweise, glückte der Jungprofi unter den Augen seines Vaters und Trainers Franz-Martin Stankus die Probleme aus und siegte mit 0,2 Prozent Vorsprung knapp aber verdient. „Ein bisschen ins Ziel gerettet“, so beschrieb es der Sieger hinterher aufatmend. Auch Martina Steisslinger, die Aufsteigerin des Jahres, stellte ihren bewegungsstarken Fuchswallach Weneziano mit vielen Höhepunkten vor und wurde verdient Dritte. Alle

drei wären in den deutlich schwächeren Vorjahren für sich eigene würdige Sieger gewesen. Die hohe Qualität des Dressur-

Die Iwest-Saison 2010

Während sich die BW-Bank im Springen gestern noch nicht festlegen wollte, steht fest, dass die baden-württembergischen Dressurreiter im nächsten Jahr wieder eine Iwest-Saison reiten können. Auch die Qualifikationstermine stehen schon fest, es sind:

4. bis 6. Juni Ludwigsburg
 18. bis 20. Juni Böblingen
 30. Juni bis 1. August Kandern-Tannenkirch
 17. bis 19. September Isny-Rohrdorf



Schickes Paar auf dem zweiten Platz: Jenny Lang und Loverboy

cups in diesem Jahr werten Rie-xinger und Iwest-Chefin Dr. Dorothe Meyer keinesfalls als Zufall. „Der Modus hat sich bewährt und viele Reiter motiviert“, freute sich die Sponsorin, die gleich ihre Zusage für die kommende Saison bekräftigte. „Dieser Cup ist für die baden-württembergische Szenerie sehr wichtig“, betonte der Turnierchef.

Bald Lizenz zum Decken

Auf Haakon, der nach seinem Heimatstall (der auch schon Standort seines Vaters war) eigentlich Birkhofs Haakon heißt,



Jüngstes Pferd im Feld: FBW De Vito

sind jetzt alle Argusaugen geheftet. Die der Züchter, die ihre Stute gerne von dem schicken Schwarzen beglücken lassen wollen. Und die der internationalen Dressurreiter, die sich gerne ein Zukunftspferd sichern wollen. Beide haben im Moment schlechte Karten.

Die Züchter müssen sich gedulden, denn der Halbblüter wird zwar bald gekört werden. In den Deckeinsatz soll er erst nach den sportlichen Erfolgen. Unverkäuflich ist er außerdem, betont Stankus. „Das Pferd ist bei uns auf die Welt gekommen und aufgewachsen, ich sehe für dieses Pferd auch eine große Zukunft, aber nur mit mir und innerhalb meiner Familie.“ Schließlich plane er eine lange Karriere als Berufsreiter. „Und ich freue mich darauf, was ich von diesem Pferd noch lernen kann.“

Da war Gotthilf Rie-xinger wieder begeistert: „So ein bescheidener und cooler Profi.“ Im nächsten Jahr soll der Rappe seine ersten Grand Prix-Prüfungen gehen. Die Lektionen kann er schon. Auch Falk Stankus ist mit Piaffen und Passagen schon erfahren. Auch hier in der Schleyer-Halle, wo er als Junger Reiter schon dreimal am Piaff-Förderpreis teilnahm. Bei ihm hat die oft kritisierte Nachwuchsförderung funktioniert. Roland Kern

Siegertypen.



Diamond Star

Old DbH *03 168 cm
v. Diamond Hit-Feiner Stern

Sir Nymphenburg

Württ FH *05 167 cm
v. Sir Donnerhall-Regazzoni

Marbacher Termine 2010:

- 27.02. Hengstvorstellung
- 06.03. Reitpferde-Auktion
- 07.-09.05. Int. Vielseitigkeit CIC*** Weltcup
- 14.-16.05. Marbacher Endurance Tage CEI**/CEI*
- 31.05.-06.06. Reitpferde-Verkaufswoche
- 16.-18.07. Baden-Württembergische Meisterschaft Fahren
- 13.-15.08. Festival des Dressurpferdes



HAUPT- und LANDGESTÜT

Marbach



Baden-Württemberg

Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule - das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach | Telefon (0 73 85) 96 95-0, Fax (0 73 85) 96 95-10 | www.gestuet-marbach.de



badenclassics

Int. Hallen-Springturnier CSI**



04. - 07. Feb. 2010

Baden-Arena, Offenburg

Bereits zum 3. Mal kommt anspruchsvoller Springsport in die Ortenau.
Dieses Mal mit dabei: VOLTIGIEREN, Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd.
www.baden-classics.de • Ticket-Hotline 0781 / 9226-91



SÜDWESTBANK
Leistung ist im Süden zu Hause.

Sie fahren
gut mit **S&G**
www.sug.de

Schnupperabo

Das Fachmagazin

Reiterjournal

für Pferdezucht & Reitsport in Baden-Württemberg



Reiterjournal-Extra
täglich aktuell
als E-Paper
unter
www.reiterjournal.com

Lernen Sie das
Reiterjournal kennen!

Kostenloses Schnupperabo
am Reiterjournal-Stand

Besuchen Sie
unseren Buchshop in
der Schleyer-Halle!

Das Reiterjournal
präsentiert in Stuttgart



Reiterjournal-extra
Die Turnierzeitung der Schleyer-Halle

Was treibt die FEI?

Von Stuttgart wandern sorgenvolle Blicke nach Kopenhagen

Hier in Stuttgart steht der Sport im Mittelpunkt. Das ist in der Reiterei im Moment aber nicht überall so. In Kopenhagen, wo derzeit der Weltreiterverband – parallel zum German Masters-Turnier – seine Jahreshauptversammlung einberufen hat, geht es um Politik. Und die ist bekanntlich manchmal ein schmutziges Geschäft.

Ominöse Verbindungen

Am Stuttgarter Eröffnungstag gab es in der dänischen Hauptstadt eine Ohrfeige für den deutschen Reiterverband, die bis nach Baden-Württemberg schallte: Alle Funktionäre, die man mit der Stallgassen-Affäre Marco Kutschers in Hongkong in Verbindung bringen konnte, wurden gewissermaßen international geächtet, allen voran FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau – sie dürfen nie ein Amt im Reiterverband FEI annehmen.

Allerdings, die wahren Gründe für diese Maßnahmen sind ominös. Peter Hofmann aus Mannheim, Vorsitzender des deutschen Springausschusses und zweimaliger Veranstalter

von Europameisterschaften, gehört zum Beispiel auch zu den Verfeimten. Weltpräsidentin Prinzessin Haya argumentiert, dass sich die FEI nach der „Stevens-Kommission“ richte, die nach dem ehemaligen britischen Geheimdienstchef Lord Stevens benannt ist. Aber Hofmann wurde von dieser Kommission nie gehört. Der gelehrte Jurist hatte recherchiert und herausgefunden, dass die „Stevens-Kommission“ ein privates Ermittlungsbüro mit den Befragungen beauftragt hatte, dessen Vorsitzender Lord Stevens selbst ist. Die Firma „Quest“ fahndet nach Kriminellen.

„Solche Methoden halte ich für fragwürdig“, so der Mannheimer, der auch hier in Stuttgart dem Schiedsgericht angehört. Er wollte direkt vor der „Ethik-Kommission“ der FEI aussagen – aber das war nicht vorgesehen. Über den Rausschmiss kann er nun nur schmunzeln. „Ich hatte sowieso nie im Leben vor, dort ein Amt anzustreben.“

Das ist persönlich verständlich – aber im Allgemeinen ist die Entscheidung von Kopenhagen für die Deutschen natürlich eine



Kein FEI-Amt? Peter Hofmann kann darüber nur schmunzeln.

schwere Schlappe. Das Tisch Tuch zwischen deutscher FN und der FEI, das schon eine Weile Risse hatte, ist jetzt endgültig zerschnitten. Die Gefahr dabei: Der Einfluss der deutschen Reiter in der Welt sinkt – auch wenn der Baden-Württemberger Thomas Baur ein paar Stufen nach oben gestiegen ist (s. S. 29)

Den Beweis lieferte der Weltverband gleich gestern, als er gegen die Stimmen der großen westlichen Reiternationen eine sogenannte „progressive Liste“

mit Dopingpräparaten verabschieden ließ. Damit geht die Schere des Regelwerks zwischen dem internationalen und dem nationalen Reglement in Deutschland weiter auseinander und wirft zusätzliche Probleme auf. Die deutschen FN-Delegierten äußerten sich entsetzt. Manche Wirkstoffe verstoßen hierzulande sogar gegen das Tierschutzgesetz. Einige Reiter und Funktionäre gestern in Stuttgart hörten da schon die nächste Ohrfeige schallen. Roland Kern

Entwurf · Gestaltung · Satz · Reproduktion · Scannertechnik · Webdesign · Digitaldruck · Offsetdruck · Zeitungsdruck · Buchbinderei · Logistik

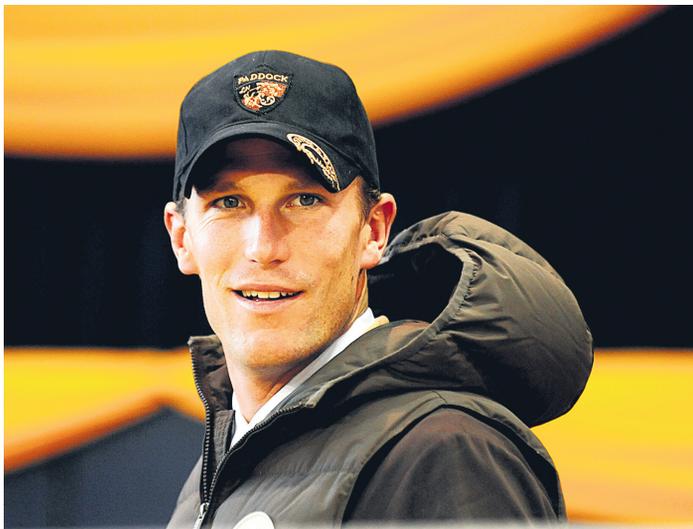
... und was können wir für Sie tun?

senner|medien

Senner-Druck GmbH & Co. KG · Carl-Benz-Str. 1 · 72622 Nürtingen · Tel. (0 70 22) 94 64-202 · Fax (0 70 22) 94 64-222 · senner-druck@ntz.de · www.senner-druck.de

Eine Überraschung, die keine war

Der Franzose Kevin Staut wurde nach einer verkorksten Aufwärmrunde Europameister der Springreiter



Endlich darf der Mann in Stuttgart reiten! „Bisher war ich zu weit hinten auf der Weltrangliste“, sagt Kevin Staut. Wofür so ein Europameister-Titel gut sein kann! Kevin Staut, 29 Jahre alt, ehemaliger Student der Fachrichtungen Business und Management, hat es jetzt geschafft. „Ich habe so viel Gutes von diesem Turnier gehört, jetzt freue ich mich, hier zu sein.“

Neue Generation

Der schlanke Franzose zählt zu der neuen Generation von Reitern. Er präsentiert sich in der Pressekonferenz selbstbewusst, modisch schick und als eloquenter Gesprächspartner. Dass er dabei auch im Parcours stilsicher eine gute Figur macht, läßt sich an seinen diesjährigen Erfolgen ablesen. Er gewann 2009 außer dem Einzeltitel bei der EM in Windsor den Großen Preis in Donaueschingen, wurde Dritter in Chantilly und Arrezzo und gehörte dreimal einer siegreichen Nationenpreismannschaft an.

Sein größter Erfolg, EM-Gold 2009, war so nicht vorhersehbar, denn das Warm-Up ging in Windsor gründlich in die Hosen. „Ich benötigte die ganzen sechs Minuten, die für das Team vorgesehen waren“, sagt Staut, und die Erinnerung daran ist ihm noch immer unangenehm. Weil sein Pferd erst verweigerte,

dann quasi alle Stangen gefallen waren („was bisher noch nie passierte“), hätten sich die Kollegen schon verabredet und darauf gewettet, bei welchem Sprung er ausscheiden würde, als es zur ersten Wertung, einem Zeit-sprung. Die Stangen



Endlich in Stuttgart am Start: Kevin Staut



blieben liegen – und sein großes Vorbild Gilles Bertrand de Balanda lobte diesen Ritt bereits als Leistung „eines Champions“. Dies habe ihn, so sagt Staut, sehr angespornt.

Natürlich hatte ihn keiner auf der Liste, dennoch: Ein Unbekannter ist Kevin Staut für die Insider nicht. 2000 gehörte er zum siegreichen Junge Reiter-Team der Franzosen bei der EM im englischen Hartpury. 1996 war er französischer Meister der Junioren und mit 17 hatte er sich entschieden von zu Hause auszuziehen und in den Stall von Michel Hécart zu gehen. Er ist für den Elsässer Pierre Baldeck geritten, hat mit Hubert Bourdy, Thierry Pomel, Patrice Delaveau und Tjark Nagel trainiert. Heute lebt er in der Nähe von Brüssel und trainiert wie das ganze französische Team mit Henk Nooren. Seit 2007 reitet er für das Gestüt Haras de Hus in der Nähe von Nantes, das dem Millionär Xavier Marie gehört. Kevin Staut hat eine verantwortungsvolle Tätigkeit bei dem scheuen Industriellen. Er ist dafür zuständig, dass die Nachwuchspferde von Xavier Marie ordentlich ausgebildet werden.

Bei seinen vier Besuchen im Monat muss er die guten Pferde

von den sehr guten unterscheiden. Außerdem managed er den Handelsstall in der Nähe von Brüssel und bereitet die Topferde auf die großen Events vor. „Es ist viel Verantwortung, aber ich habe ein gutes Team und es macht Spaß!“. Hauptsächlich konzentrierte er sich auf seinen Sport. Seine Ziele: Die Weltreiterspiele in Kentucky und die Olympischen Spiele 2012 in London. „Ich denke, ich habe gute Chancen, mich hierfür zu qualifizieren. Meine Pferde haben das richtige Alter.“

Gemeinsame Ziele

Allen voran „Kraque Boom“, sein elfjähriger französischer Hengst, habe das Zeug dazu. Andre Marrot, Stauts Großvater, kaufte für seinen Enkel den damals Dreijährigen. Staut war anfangs nicht wirklich begeistert. Das Paar raufte sich jedoch zusammen, denn eins hatten beide von Anfang an gemeinsam: sportlichen Ehrgeiz. Seit der EM 2007 in Mannheim hat Kevin Staut einen festen Platz im französischen Team. Damals wurde er 35. in der Einzelwertung, sein Team hatte mit Platz zwölf die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Hongkong verpasst. 2009 ging er sechsmal bei Nationenpreisen mit Kraque Boom für Frankreich an den Start.

Fürs Team waren die beiden eine wichtige Stütze, aber die großen Einzelerfolge blieben aus. Vielleicht war das der Grund, dass mit Kevin Staut bei der EM in Windsor kaum jemand gerechnet hat. Noch nicht einmal er selbst: „Eigentlich wollten wir eine Medaille mit der Mannschaft gewinnen. Als das nicht geklappt hat, war ich wirklich enttäuscht“, gibt Staut zu. Als er dann die Chance hatte, im Einzel in die Medaillentränge zu reiten, hätte sich der Teamgeist der Franzosen ausgezahlt: „Alle halfen mit und haben einen Anteil an meinem Erfolg!“

Kim Kreling/Susanne Strübel

Ullrich Kasselmann & Paul Schockemöhle present

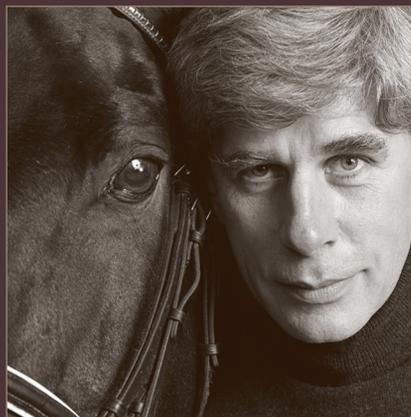
30th PERFORMANCE SALES INTERNATIONAL

12th–13th December 2009 · Ankum

*Looking for an
extraordinary horse?
Trust our experience
of over 40 years.*



Fotos: J. Toffi, K.-H. Friele



Private sale of the most outstanding young horses produced by our own stud.

DRESSAGE HORSES:

Ullrich Kasselmann
Am Borgberg 3
49170 Hagen a.T.W. · Germany
Tel.: +49 54 01-89 200 · Fax: -94 17
Contact:
Ullrich Kasselmann & Dr. Ulf Möller

SHOW JUMPERS:

Paul Schockemöhle
Münsterlandstr. 51
49439 Mühlen · Germany
Tel.: +49 54 92-96 00 · Fax: -96 01 00
Contact:
Paul Schockemöhle & Joseph Klaphake

INFORMATION · CATALOGUES

VIDEO · RESERVATIONS:
P.S.I. Office · Am Borgberg 3
49170 Hagen a.T.W.
Germany
Tel.: +49 54 01-89 200 · Fax: -94 17
eMail: info@psi-sporthorses.de



www.psi-sporthorses.de

Fantastischer flinker Franzose

Michel Robert: Mit dem gewissen Etwas zum Erfolg

Michel Robert ist ein Christkind, geboren am 24.12.1948. Ob es daran liegt oder – wie er selbst denkt – am Yoga, das er seit 10 Jahren allmorgendlich praktiziert, dass er diese ganz gewisse Coolness hat? Seine besondere Ruhe und Abgeklärtheit haben ihm nicht nur Mitte November zum Sieg im Finale der Global Champions Tour in Doha/ Qatar verholfen, dem mit 300 000 Euro höchstdotierten Springen der Welt. Der 60-jährige Routinier im Sattel zeigt der zumeist jüngeren Konkurrenz nämlich regelmäßig, wo der Hammer hängt. Begonnen hat die reiterliche Laufbahn des

schlanken Franzosen im Alter von vier Jahren auf eher ungewöhnliche Weise, nämlich auf einem Schaf. „Lenken war nicht so ganz einfach. Vom Stall weg gab es Probleme, Richtung Stall ging es dann leichter“, lacht er heute. Ein Jahr später ging es dann weiter, gleich auf Großpferden, nicht auf Ponies. Seine sportliche Karriere begann in der Vielseitigkeit. 1971 in Burghley nahm er in dieser Disziplin an den Europameisterschaften teil, ein Jahr darauf in München sogar an Olympischen Spielen. Nach München entschied der zweifache Vater sich dazu, nur noch Springreiten zu betreiben, weil es ihm einfach mehr Spaß machte. Zu der Entscheidung, statt Vielseitigkeit nur Dressur zu reiten, konnte er sich damals nicht durchringen und hat es bis heute nicht getan – noch nicht, sagt er. Wer weiß, was noch kommt.

Optimismus: Blick voraus

Überhaupt ist Michel Robert einer, der sich viel lieber mit der Zukunft beschäftigt als mit der Vergangenheit. Selbst wenn man ihn nach seinen zahllosen Medaillen bei Europameisterschaften, darunter Mannschaftsilber und Einzilsilber, oder bei Weltmeisterschaften, darunter Teamgold und Einzilsilber anspricht, bricht der Pragmatiker nicht in Begeisterungstürme aus. Als seinen größten Erfolg bisher sieht er das Teamgold bei der WM 1982 in Dublin an, ein Lieblingspferd hatte er eigentlich nie, er mochte sie alle – weitere Worte werden darüber nicht verloren. Trotzdem merkt man ihm an, dass er auf seinen aktuellen „Kracher“, die elfjährige braune Stute Kellemoi de Pepita, besonders stolz ist. Mit ihr war er bei vier Stationen der Global Champions Tour hochplatziert: Vierter in Valencia, Dritter in Valkenswaard, Zweiter in Arrezzo und dann eben, als sei es die logische Konsequenz, Erster im Finale in Qatar. Michel Robert rei-

tet die Stute seit zwei Jahren: „Sie wird immer besser und entwickelt sich beständig weiter. Kellemoi de Pepita hat viel Blut, wird aber nicht heiß. Sie ist sehr sensibel und einfach ein braves, gutes Pferd.“ Die Tochter des holländischen Hengstes Voltaire ist eines von bis zu sechs Pferden, die der Springreiter täglich unterm Sattel hat. einen Sattel, den

Zukunft angesprochen, zuckt er gelassen mit den Achseln. „Ich reite, so lange ich noch gewinnen kann. Ich will auf Top-Niveau reiten und wenn das in zehn Jahren noch so ist, dann reite ich auch



er übrigens selbst mitentwickelt hat. Der Franzose hat viele Talente und hat nicht nur als aktiver Reiter, sondern auch als Autor etlicher Fachbücher und DVDs von sich reden gemacht, die teilweise auch auf Deutsch erhältlich sind.

Michel der Pferdeflüsterer

Für ihn ist Reiten „auf die Leistung, den Respekt und auf Harmonie mit dem Pferd gegründet“. Er hat seine eigene Methode entwickelt, die „Methode Michel Robert“, die ein wenig an seinen Beinahe-Namensvetter Monty Roberts erinnert. Man merkt, Michel Robert ist kein gewöhnlicher Mann. Seine Einstellung zum Partner Pferd ist in der heutigen, leistungsorientierten Zeit schon etwas Besonderes. Trotzdem ist es natürlich nicht so, dass Michel Robert nicht gerne gewinnt. Auf Pläne für die

noch.“ Gesundheitlich ist er mit fast 61 Jahren so fit wie noch nie. Er fühlt sich besser denn je. Wer nicht rastet, der nicht rostet – auf kaum einen trifft dieses Sprichwort so gut zu wie auf ihn. Wenn er nicht Berufsreiter geworden wäre, so hätte Michel Robert gern Karriere in der Formel Eins gemacht, weil er Geschwindigkeit so mag. Wenn man ihm beim Reiten zuschaut – in der Schleyer-Halle bringt er Kellemoi de Pepita und den elfjährigen Hengst Kronos D'Ouilly an den Start – glaubt man dies gern. Außerhalb der Springbahn ist er hingegen ein Muster an Gelassenheit. In Stuttgart ist der außergewöhnliche Springreiter seit vielen Jahren Stammgast. Er wird auch weiterhin herzlich willkommen sein – auch noch in zehn Jahren als aktiver Teilnehmer. Wundern würde dies wohl niemanden. *Katrin Müller-Wipfler*

hiwo
systembau

GESTÜT
BIRKHOF



horse
PFERDESORTSYSTEME
www.pferdeboxen.de

Tel.: 00 49 7527/ 961330 - Fax: 00 49 7527/ 961 359
info@hiwo-systembau.com - www.hiwo-systembau.com



Vierundzwanzig Schimmel in Aktion

Keine Schweizer Gemütlichkeit

Wenn Daniel Würgler auf dem Kutschbock sitzt, geht es ausgesprochen rasant zu

Wo er auftaucht, bebt die Erde. Das liegt nun nicht etwa daran, dass der Schweizer Daniel Würgler ein besonderes Schwergewicht wäre. Es sind seine imposanten Schimmel, die den Boden erzittern lassen. Vierundzwanzig an der Zahl sind nämlich eingespannt, wenn Daniel Würgler mit seinem Kollegen József Dobrovitz, dessen erst neunzehnjährigem Neffen und dem Österreicher Martin Wagner in der Schleyer-Halle mit vier Sechserzügen das Publikum zu Begeisterungstürmen hinreißt.

Nach Stuttgart geholt hat die imposante Schaunummer Hallenchef Manfred Parlow, der Würgler und seine weißen Riesen beim CSI in Zürich „entdeckt“ hat. Die knifflige Choreographie hat der fröhliche Schweizer Würgler selbst entwickelt, die Schaunummer ist sein „Kind“, wie er sagt. Die rasante Quadrille mit Sechserzügen war bereits auf einigen großen Turnieren zu sehen und begeistert auch in Stuttgart noch bis Sonntag jeden Tag die Zuschauer. Da nicht bei jeder Show die gleichen Fahrer teilnehmen und oft nur einmal am Tag zuvor gemeinsam geprobt werden kann, ist es wichtig, dass nur absolute Profis anspannen. Schon beim Zusehen kann ei-

nem schwindelig werden. Wenn 24 Schimmel nebeneinander galoppieren, dann fliegen 96 Pferdebeine und man weiß oft gar nicht, welches Pferd zu welcher Kutsche gehört. Im flotten Tempo geht es kreuz und quer durch die Halle, da muss schon jeder Fahrer sein Handwerk beherrschen. Daniel Würgler und

regel besagt, dass ein Pferd im Gebirge sein Eigengewicht ziehen kann. Eine Kutsche mit Fahrer, Beifahrern und Zubehör wiegt um die 2,5 Tonnen – geht man von einem Gewicht von 500 kg pro Pferd aus, ist das bei fünf Pferden „eine faire Sache“, so Daniel Würgler.



Daniel Würgler (2 v.r.) mit Team

József Dobrovitz beispielsweise sind Weltcup-Fahrer und gehören zu den Besten der Welt.

Viele Eisen im Feuer

Überhaupt, es gibt wohl nichts, was Daniel Würgler auf einem Kutschbock nicht kann. Beheimatet ist er in der Nähe von Basel, aber seit 24 Jahren geht es über hundertmal im Jahr mit dem Fünfspänner am Gotthard über die Schweizer Alpen. Fünfspännig – drei vorn, zwei hinten – deshalb, weil eine alte Faust-

Tradition und Moderne

Die Sache mit der Postkutsche hat einen historischen Hintergrund. Ein altes Schweizer Bild, das „Koller-Bild“, zeigt einen Fünfspänner mit drei Schimmel und zwei Braunen. Deshalb beziehen auch 12 Schimmel und acht Braune von Daniel Würgler ihr Sommerquartier am Pass und werden abwechselnd für die Gotthard-Touren eingesetzt. Neben diesen Ausfahrten und den regulären Turnieren bietet der nimmermüde Eidgenosse Fonduefahrten im beheizten Planwagen an und Hochzeitsfahrten, hat eine Fahr- und eine Reitschule ... langweilig wird es Daniel Würgler so schnell sicher nicht. Trotzdem findet er noch Zeit, bei großen Veranstaltungen seine Schaunummer aufzuführen, was sich aus Daniel Würglers Mund mehr nach Vergnügen als nach Arbeit anhört: „Wir internationalen Fahrer haben ein super Verhältnis zueinander. Wir gönnen einan-

der die Erfolge und man kann sagen, wir sind wie eine große Familie.“ Trotz aller Harmonie darf aber nicht vergessen werden, welch riesiger organisatorischer und vor allem finanzieller Aufwand im Fahrsport steckt. Ohne Sponsoren läuft nichts. Davon lässt sich der gutgelaunte Pferdemann aber nicht verrückt machen. Bis 2011 hat er noch einen treuen Sponsor sicher und dann wird man weitersehen. Schließlich ist Würgler ja erst 12,5 Jahre jung oder vielmehr wird er es am 29.02.2010. Sein Geburtsdatum hat ihn schon fast zu einer kleinen Berühmtheit gemacht. Alle vier Jahre, wenn der Geburtstag ansteht, wird der Schweizer, der seine Karriere übrigens im Trabrennsport begonnen hat, von allen möglichen Medien kontaktiert und muss Interviews geben. Ob Kutschbock oder Privatleben – Daniel Würgler ist wirklich in mehr als einer Hinsicht eine interessante Persönlichkeit.

Katrin Müller-Wipfler

Wir mieten Ihr Dach!

- Beratung
- Planung
- Realisierung
- Vermietung
- Dach-Börse
- Reitanlagen

WALTER solar

WALTER konzept

St.-Martinus-Str. 3 | 73479 Ellwangen
 email m.walter@abwalter.de
 tel. 0 79 65 90 09 0 | fax 0 79 65 90 09 10
 www.walter-konzept.de

Ergebnisse auf einen Blick

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1.	Preis der Bardusch GmbH Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Deutsche Reiter	Markus Renzel Christoph Columbus 0/55,53 sec.	Markus Renzel Conally 0/57,73 sec.	Christian Ahlmann Tindorette 0/59,19 sec.	Mylene Diederichsmeier Quartz 0/60,02 sec.	Alexander Schill Le Bel Oiseau 0/62,35 sec.	Mario Stevens Enrique 0/66,30 sec.
2.	Preis der Bardusch GmbH Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Ausländische Reiter	Rodrigo Pessoa Hermes St. Lois 0/55,68 sec.	Jur Vrieling Alwin Z 0/55,95 sec.	Patrice Delaveau Jaguar Mail 0/56,70 sec.	Lauren Hough Casadora 0/57,16 sec.	Philippe Le Jeune Leo du Prairial 0/57,33 sec.	Michel Robert Kronos D'Ouilly 0/61,02 sec.
3.	Zeitspringen	Mylene Diederichsmeier Quartz 65,37 sec.	Penelope Leprevost Mylord Carthago HN 65,37 sec.	Thomas Mühlbauer Asti Spumante 65,60 sec.	Luciana Diniz As-Taro 66,46 sec.	Max Kühner Coeur de Lion 66,58 sec.	Michel Robert Kronos D'Ouilly 67,83 sec.
4.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen						
5.	Preis der Firma DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG Springprüfung (Qualifikation German Master)						
6.	Mercedes German Master Springen mit Stechen						
7.	Preis der Firma XXL-Sicherheit Zweikampfspringen						
8.	Preis der Firma GEZE GmbH, Leonberg Springen mit Stechen international						
9.	rentES Speed Master Zeitspringen						
10.	Preis der Allianz Generalvertretung Issler & Abel Barrierspringprüfung						
11.	Mercedes-Benz und BW-Bank Großer Preis von Stuttgart/Rolex FEI Worldcup™						
12.	Grand Prix (Kürtour)						
13.	Grand Prix Kür						

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
14.	Preis der Firma Stihl Grand Prix						
15.	Preis der Meggle Gruppe German Master Grand Prix-Spezial						
16.	Preis der Firma iWEST Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
17.	Schenker German Master/FEI World Cup Driving™ Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
18.	Preis der Liselott Schindling Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix	Marion Engelen Diego 1393 Punkte	Karoline Kniha Loesdau's Loriot 1324 Punkte	Kristina Sprehe Royal Flash 1318 Punkte	Andrea Timpe Danny De Vito 1315 Punkte	Kirsten Sieber Charly WRT 1306 Punkte	Victoria Hörnke Vendor Go 1295 Punkte
19.	Preis der Liselott Schindling Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale)						
20.	Preis der Firma iWEST S-Dressur – Baden-Württemberg	Falk Stankus Birkhof's Haakon 1372 Punkte	Jenny Lang Loverboy 1321 Punkte	Michael Jung Roche 1300 Punkte	Martina Steisslinger Weneziano 1260 Punkte	Julia Machat Fine Finesse 1224 Punkte	Gabriele Haug Dancing Queen N 1174 Punkte
21.	Dressur-Cup der Firma iWEST Intermediaire I – Kür – Baden-Württemberg	Falk Stankus Birkhof's Haakon 73,35 Prozent	Jenny Lang Loverboy 73,15 Prozent	Martina Steisslinger Weneziano 70,10 Prozent	Michael Jung Roche 69,80 Prozent	Lone Joergensen FBW De Vito 68,25 Prozent	Renate Gohr-Bimmel FBW Don Johnson 68,00 Prozent
22.	Preis der Firma Birkel Teigwaren GmbH S-Springen – Baden-Württemberg	Timo Beck Isabell 0/65,52 sec.	Günter Schmaus Magnum du Chable CH 0/65,76 sec.	Kai Schäfer Graf Gandalf 0/68,62 sec.	Andreas Brünz Millenium de Roy 0/70,29 sec.	Manfred Ege Hardthof's Laurin G 0/70,39 sec.	Lara Schmieder Carry On 0/71,18 sec.
23.	BW-Bank Hallenchampionat S-Springen mit Stechen – Baden-Württemberg	Timo Beck Isabell 0/37,15 sec.	Barbara Steuer-Collée Cohiba 0/40,25 sec.	Tine Deuerer Cariva 0/42,69 sec.	Jochen Teufel Corso 0/42,78 sec.	Tobias Rist Geromimo 4/37,12 sec.	Hans-Dieter Dreher Lasandro 4/38,29 sec.
24.	Indoor-Derby Eventing	Michael Jung River of Joy 79,07 sec.	Daniel Jocelyn Silence 79,82 sec.	Nicola Wilson Mini Mr. Bigglesworth 80,65 sec.	Frank Ostholt La Fair 80,84 sec.	Tiziana Realini Valentino Flying CH 81,08 sec.	Sonja Buck Ohio 81,48 sec.
25.	Preis der Firma Masterhorse Volltiegprüfung Team Kür						



Die Sponsoren des 25. STUTTGART GERMAN MASTERS
wünschen allen Zuschauern
guten und spannenden Sport in Stuttgart.



Stars schon bei der Premiere

Gelungener erster „Baden-Württemberger-Tag“ – wie er Tradition geworden ist

Was später ein besonderes Kennzeichen des Turniers war, zeichnete sich am Morgen des zweiten Tages ab, der den Dressurreitern aus dem Lande gewidmet war: Die Begeisterung des Stuttgarter Publikums für die Leistungen im Viereck. Vor etwa 2500 Zuschauern (weniger als erwartet) sicherte sich Claudia Goergens mit ihrem EM-Pferd Bonnami vor Landesmeister Jürgen Frank auf Vino und Feldherr erwartungsgemäß den ersten Dressursieg. Dritte wurde Andrea Heitger/Sinfonie vor Ina Sauter/Ali Baba und Ina-Katrin Rieger/La Blanche.

Anfangs nur 500 dabei

Nachmittags schauten sich nur etwa 500 Zuschauer den verdienten Sieg des in Stuttgart bis dahin noch wenig bekannten Klimke-Schülers Jo Hinnemann auf Ideal an. Zweiter wurde Udo Lange auf Fashion vor Jo Hinnemann/Malte. Reiner Klimke, der Olympiasieger von Los Angeles, wurde auf Pascal Vierter vor Heike Kemmer/Lotus und dem Mannheimer Christoph Niemann/Majestic. Gelobt wurde von den Zuschauern die herrliche Atmosphäre in der Halle, die dem hellen Scheinwerferlicht und dem hellen Boden zuzuschreiben war.



Pierre Durand und Jappeloup de Luze



Der „Pas de Deux“ von Rainer Klimke und Anne-Grethe Jensen.

Das internationale Zwei-Pferde-Springen am frühen Abend, in einer für Parcourschef Hauke Schmidt typischen Linie, gewann John Whitaker auf Salvador vor Otto Becker/Lexington. Paul Schockemöhle wurde auf Winnipeg Dritter vor Weltmeister Norbert Koof auf Fire. Fünfter war Lutz Gössing/Vino vor dem Briten Malcolm Pyrah auf Fire Fox. Zum Hauptspringen mit

zwei Stechen und 34 Teilnehmern sattelten am späten Abend jede Menge Stars. Ihre Spitzenpferde konnten sie auf dem optimal gewordenen Boden zügig vorwärts reiten, auch in den Wendungen. Sieger blieb der Brite Michael Whitaker auf Owen Gregory vor Thomas Frühmann/Domspatz, Paul Schockemöhle auf Deister und Europameister Pierre Durand



Dressurausbilder Udo Lange auf Fashion



Claudia Goergens auf EM-Pferd Bonnami



die Premiere

aus Frankreich auf Jappeloup. Weitere berühmte Reiter folgten auf den Plätzen fünf und sechs: die Schweizerin Heidi Robbiani mit Jessica und Fritz Ligges mit Rodney. Der Europameister der Jungen Reiter, Patrice Delaveau auf dem in Belgien gezogenen Hengst Laeken, wurde Siebter. Die Brüder Whitaker, die inzwischen zum lebenden Inventar des Turniers zählen, gewannen am zweiten Turniertag zwei der drei bedeutenden Springen.

Kutschen von Anfang an

Zur Auflockerung zwischen den Prüfungen präsentierte der Stuttgarter Reiter und Fahrer Peter Dinkelacker einen Friesenzug. Anne-Grethe Jensen und Reiner Klimke zelebrierten mit Marzog und Ahlerich den unvergessenen Pas de Deux („eine Sternstunde der Dressur“). Das Gestüt Marbach sorgte mit einer Ungarischen Post auf Schwarzwälder Füchsen, Araberhengsten unter den „Scheichs von der Alb“ und Aktionstrabern für Stimmung. *Eberhard Platz*



25 Jahre German Masters: Zum Jubiläum gab's ein großes Feuerwerk

Aqua-Line 
 Aquatrainer für Sportpferde

Impulse Line
 Combi+ System: Massage
 und pulsierendes Magnetfeld

Sie finden uns in der
Porsche-Arena (Abreitehalle)

ACTIVO-MED GmbH

In der Marsch 15, 21358 Mechterßen
 Tel. (0 41 78) 81 90 55, Fax 81 90 56
 e-mail: info@activomed.de, www.activomed.de

Zeitplan

Freitag, 20. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
9.00	12.	Dressur Grand Prix (Kürtour)
13.00	4.	Springprüfung
15.00	19.	Piaff-Förderpreis, Finale anschließend Masters-Show
18.00	5.	Springprüfung
19.45	16.	Hindernisfahren Vierspanner (2 Umläufe) anschließend Masters-Show
22.00	6.	German Master Springen

Samstag, 21. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
8.00	14.	Dressur Grand Prix
11.45	7.	Zweikampfspringen
13.45	8.	Springen mit Stechen
16.15	17.	German Master Fahren – Weltcup
18.00	25.	Voltigieren
18.45	9.	Zeitspringen
20.15	13.	Dressur Kür
22.15	10.	Barrierenspringprüfung

Sonntag, 22. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
8.30		Gottesdienst
9.00	25.	Voltigieren, Finale
10.00	15.	German Master Dressur Grand Prix Spezial
14.15		Parade der Teilnehmer
14.40	11.	Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen
ca. 17.15		Masters-Hengst-Kür anschließend 25 Jahre Stuttgart German Masters, Parcours Party

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter
www.reiterjournal.com

NO RISK: RIST!

Sie wollen gut verkaufen?
 Baugrundstücke, Wohnanlagen
 oder Mehrfamilien-Häuser?
 schnell • diskret • sicher!

MR

IMMOBILIEN MICHAEL RIST

Binsengewiesenstr. 2 · 71711 Steinheim · www.mr-rist.de
 info@mr-rist.de · Telefon 071 44/8060830 · Fax -50



Horse Management bei GALMBACHER

Bei GALMBACHER Sport Pferde Zucht haben wir uns voll und ganz dem Service für unsere Züchter verschrieben. Im Fokus stehen die sportlichen Erfolge im Springreiten und der Dressur.

*the Passion
for Perfection*
das Streben nach Perfektion

<p>Cabarlord Cabardino – Leonardo I – Lord</p> <p>Calvin Klein Carefino – Contender – Landgraf I</p> <p>Chin Quidam Chin Chin – Quidam de Revel – Landgraf I</p> <p>Cor de Pomme Corland – Jus de Pomme – Emilion</p> <p>Don Larnels Don Primaire – Larno – Zortin</p> <p>Embassy II Escudo I – Silvio – Galypso II</p>	<p>Forani For Pleasure – Ramiro – Nimmerdor</p> <p>Imothep C-Indoctro I – Calvados – Dominard</p> <p>Quite Magic Quidam de Revel – Contender – Landgraf</p> <p>Rigamento OLD Riccione – Weltmeyer – Großfürst</p> <p>Rübezahl Rinaldo – Herzbube (T) – Julmond (T)</p> <p>So What A Feeling Sandro Hit – Ex Libris – World Cup I</p>	<p>2007 Embassy II / Quite Magic Sieger Bundeschampionat-Qualifikation</p> <p>2007 Rigamento OLD Sieger Bundeschampionat-Qualifikation WM-Finalist</p> <p>2008 Imothep Sieger Bundeschampionat-Qualifikation WM-Teilnahme</p> <p>2008 Quite Magic Sieger Bundeschampionat-Qualifikation WM-Teilnahme</p> <p>2008 Cabarlord Sieger Bundeschampionat-Qualifikation</p> <p>2008 Embassy II WM-Teilnahme</p> <p>2008 Rigamento OLD Finalist Nürnberger Burgpokal</p> <p>2009 Cabarlord Sieger Bundeschampionat-Qualifikation</p> <p>2009 Cor de Pomme / Imothep Bundeschampionat qualifiziert</p> <p>2009 So What A Feeling Vize-Landeschampion Oldenburg Nominierung für Bundeschampionat</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Rigamento OLD

GALMBACHER
Sport Pferde Zucht

Schlossgut Bernersried · Schlossstr. 11 · 63930 Umpfenbach
 Telefon (09378) 9086-0 · www.galmbacher.com



Favorit Koos de Ronde

Gleich drei Vierspannerfahrer aus den Niederlanden haben sich nach der letzten Qualifikation in Donaueschingen da-

Wenn drei sich streiten ...

Gewinnt einer der drei Niederländer oder der Australier Boyd Exell?

zu entschlossen, bei der Weltcup-Prüfung in Stuttgart zu starten. An der Spitze Ijsbrand Chardon, German Master des Jahres 2007 und amtierender Doppelweltmeister. Aber auch Koos de Ronde spannt in der Schleyerhalle an. Er ist nicht nur in den Niederlanden einer von Chardons schärfsten Konkurrenten. Dritter im Bunde ist der Gewinner von Donaueschingen und Riesenbeck, der international ebenfalls bestens ausgewiesene Theo Timmerman.

Vier- und sechsspännig

Chancen einzuräumen sind aber auch erneut dem Titelgewinner im German Master des Vorjahres, dem Ungarn József Dobrovitz. Im Finale 2008 hatte er Chardon, dem Gewinner des „Warm-Up“, die Hinterräder gezeigt. Mit einem Sechserzug Lipizzaner fährt der Ungar übrigens auch in Daniel Würglers „Masters-Schau“ mit, und hat sogar noch einen weiteren Sechsspänner für diese Show zur Verfügung gestellt. Nach



Boyd Exell: Der große Favorit



Michael Brauchle aus Lauchheim startet wieder mit einer Wild Card



Theo Timmerman: Der große Unbekannte aus den Niederlanden



Tolles Info- und Beratungsangebot am Stand des Pferdezuchtverbands und des FBW in der Schleyerhalle

- Zum FN-Sonderpreis von 5 Euro (die Hälfte für den FBW) gibt es Erfolgsausdrucke für Reiter und Pferd (möglichst Lebensnummer mitbringen)
- Zum Schleyerhalle-Sonderpreis von 10 Euro gibt es Stutenstammanalysen (Lebensnummer!)
- Kostenlose Pferdeverkaufs- und Pferdeankaufsberatung
- Was macht der FBW? Kann mein Pferd gefördert werden?



**Pferdezuchtverband
Baden-Württemberg e. V.**
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel.: 0 73 85/9 69 02-0
Fax: 0 73 85/9 69 02-20
poststelle@pzv.bwl.de
www.pzv-bw.de

Reiterjournal ^{extra}

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 80 60 82-0, Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion: Roland Kern, Dr. Eberhard Platz,
Birgitta Eyb, Susanne Strübel, Kim Kreling,
Conny Wumkes, Dr. Michaela Weber-Herrmann,
Katrin Müller-Wipfler, Sabine Wentsch

Fotos: Horst Rudel, Olav Krenz, Christian Hass,
Karl-Heinz Frieler, Tomas Holcbecher

Herstellung: Heike Blessing-Maurer,
Tonia Lensch, Stefanie Maurer, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf:
Christina Struckmann, Katja Rabus

Druck: Senner Druck, Nürtingen

Erscheinungsweise:
tägl. 19., 20., 21., 22. November 2009
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt
oder nicht durch den Verlag verursachten
Störungen im Betriebsablauf besteht kein
Anspruch auf Lieferung der Zeitung.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

„Reiterjournal-extra“ wird kostenlos an die
Besucher des Reitturniers in der Schleyer-
halle verteilt.



Weltmeister Ijsbrand Chardon ist immer für einen Sieg gut – ob auch in Stuttgart, wird sich zeigen.

Stuttgart ist er 2009 mit sage und schreibe 16 Pferden gekommen.

Mister XL willl's wissen

Bleiben noch zwei übrig, die es ebenfalls in sich haben: Der in England lebende Australier Boyd Exell und der zum dritten Mal mit einer Wild Card startende „Lokal-Matador“ Michael Brauchle aus Lauchheim-Hülen. Boyd Exell ist nach seinem brauvorösen Auftaktsieg Ende Oktober in Hannover über Koos de Ronde, den Schweden Tomas Eriksson, Ijsbrand Chardon und József Dobrovitz auch in Stuttgart ein Sieg zuzutrauen. Dem 19-jährigen Amateur Michael Brauchle kommt eher die Außenseiterrolle zu. Er hat seit 2007 wertvolle internationale Erfahrung gesammelt, im Herbst aber auf Turnierstarts verzichtet, um seine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Die Top Ten Vierspänner '09

1. Ijsbrand Chardon (NED)*
2. Boyd Exell (AUS)*
3. Koos de Ronde (NED)*
4. Theo Timmerman (NED)*
5. Tomas Eriksson (SWE)
6. Christoph Sandmann
7. József Dobrovitz (HUN)*
8. Werner Ulrich (SUI)
9. Daniel Würzler (SUI)
10. Jiri Nesvacil (CZE)
16. Michael Brauchle**

*) starten in Stuttgart

**) mit einer Wild Card

Seine neunjährige Stute Shakira war allerdings in Donaueschingen dabei. Sie lief im Gespann des Amerikaners Tucker Johnson, der sich im Schlosspark unter Anleitung von Michael Freund schon auf die WM in seiner Heimat vorbereiten wollte. Gespannt sein dürfen die Zuschauer darauf, welche Pferde Michael Brauchle einspannt, der ebenfalls Ambitionen hat, 2010 in Kentucky dabei zu sein. Den fast 20-jährigen Niederländer Átna hatte übrigens schon Michaels Vater Franz bei seinem ersten Start in Stuttgart dabei.

Ein Sprichwort lautet: Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Auf die Konkurrenzsituation der sechs Vierspänner gemünzt, könnte formuliert werden, wenn drei sich streiten, freut sich der Vierte. Fragt sich nur, wer dieser Vierte ist.

Eberhard Platz



József Dobrovitz aus Ungarn: Der überraschende „German Master“ des Vorjahres.



**Wohlfühlen auf natürliche Art
mit chinesischem Keramikstoff**



www.cetus-gmbh.com



Vicky und die starken Männer

Die junge österreichische Dressurreiterin Victoria Max-Theurer bangte gerade um ihren Wallach Augustin

Sie liebt Mehlspeisen, Skifahren, die Berge und ihr Heimatland Österreich, ihre Mutter heißt „Sissy“ und sie wohnt in einem Schloss. Aber Victoria Max-Theurer, genannt „Vicky“, ist keine Kaiserin und keine Prinzessin. Sie steht vielmehr mitten im Leben, trotz ihrer erst 24 Jahre. Am 24. Oktober feierte sie ihren Geburtstag und ist damit das Nesthäkchen in der internationalen Dressurszene, wie seit Jahren.

Wie die Mutter ...

Trotz der Jugend gehört sie auch hier in der Schleyer-Halle seit Jahren zu den Startern in der Großen Tour. Als Juniorin mit 18 Jahren galt sie im Sattel schon als „hochbegabt“ und übersprang die Altersklasse der Jungen Reiter, rückte als junges Mädchen gleich zu den Senioren auf. Die Österreicher mit der großen Tradition der „Spanischen“, wie die Wiener sagen, brauchten mal wieder dringend einen Dressurstar. Nicht weniger als acht Medaillen holte sie alleine im Nachwuchslager. Jetzt ist Victoria die erfolgreichste Dressurreiterin des Alpenlan-

des seit ihrer Mutter Elisabeth, die 1982 auf Mon Cherie in Moskau Olympiasiegerin wurde. Damals war „Sissy“ Theurer Vorbote einer neuen Ära. Denn in den 80ern kamen immer mehr junge Dressurdamen nach vorne. Heute ist es ihre Tochter. Ihren bislang größten Erfolg feierte sie im September bei der EM in Windsor, als sie auf ihrem selbst gezüchteten Hengst Augustin Fünfte in der Kür-Wertung wurde. Im Sattel kommt sie mit starken Männern gut aus.

Vor ein paar Tagen versetzte der neunjährige Hengst die Familie Max-Theurer in Entsetzen, als er unvermittelt an einer schweren Kolik erkrankte und operiert werden musste. „Jetzt ist er wieder auf dem Weg der Besserung, wir sind so erleichtert“, atmet Vicky Max-Theurer hier in Stuttgart auf.

Aber für einen Start kommt er natürlich nicht in Frage, so dass der bereits 17-jährige Falcao wieder die Nummer eins ist. Im letzten Jahr wurde sie in seinem Sattel 26. der Olympischen Spiele von Hongkong. Bei ihren ersten Olympischen Spielen in



Pferdeleute durch und durch: Familie Max-Theurer

Athen war sie gerade mal 19. Im Moment geht sie davon aus, dass Augustin bis zum nächsten Jahr wieder fit wird. Dann ist der hübsche Hengst zehn Jahre alt, seine Reiterin 25 – beide im besten Alter für sportliche Höchstleistungen.

Die beiden Eltern sind auch ihre Trainer. Vater Hans Max-Theurer hält sich eher im Hintergrund, gilt aber – spätestens seit dem Olympiasieg seiner (späteren) Frau – als einer der besten Ausbilder der Welt. Die Familie

gehört in Österreich zu den mächtigsten Akteuren der Reiterzene. Elisabeth Max-Theurer ist Präsidentin der nationalen Reiterlichen Vereinigung und Aufsichtsrätin der weltberühmten Spanischen Hofreitschule in Wien. Hans Max-Theurer leitet das Ausbildungsreferat des Verbandes.

Das Schloss Achleiten in der Nähe von Linz, das die Familie bewohnt, ist wie ein Paradies für Pferdefreunde. Die Max-Theurers züchten seit Jahren selbst. Das Anwesen beherbergt aber auch Hühner, Esel und Gänse – sowie sämtliche Ponys, die „Vicky“ in ihrem bisherigen Leben begleitet haben. Österreicherin ist sie gerne und sagt „Bussi“, bevor sie ein Telefongespräch mit Mama oder Papa beendet.

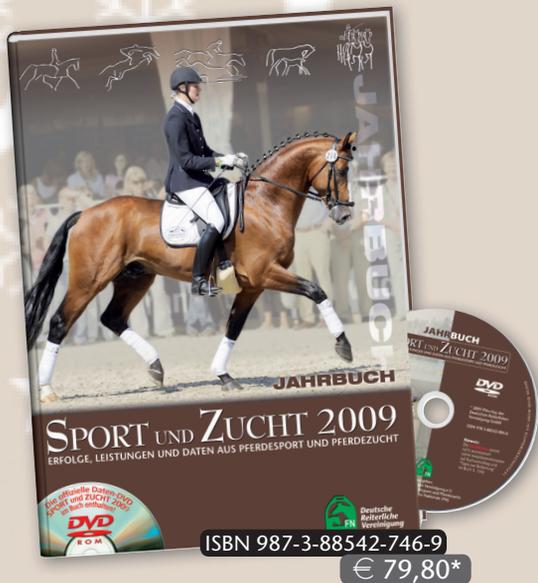
Allerdings, eine Märchenprinzessin ist die freundliche junge Frau nicht. Darauf legt sie großen Wert. Als gelernte Kauffrau arbeitet sie dreimal in der Woche in der Maschinenbau-firma ihres Großvaters, mittlerweile in der Betriebsleitung. Das weltweit tätige Unternehmen stellt gewaltige Baumaschinen her, mit denen Schienen- und Gleisanlagen saniert werden. „Das sind riesige gelbe Dinger“, übersetzt sie für technische Laien. Also genau das Gegenteil von ihren eleganten Dressurpferden.

Roland Kern



In diesem Jahr in Stuttgart Victoria Max-Theurers Nummer eins: Falcao

Exklusive Weihnachtsgeschenke für Pferdesportler und Züchter



ISBN 987-3-88542-746-9

€ 79,80*

Erscheinungstermin: Dezember 2009

Das neue ERFOLGswerk!

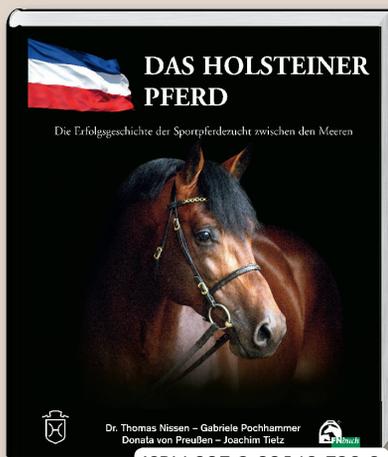
Daten-DVD-ROM mit Begleitbuch

Aus dem Inhalt:

- Top-Listen der erfolgreichsten Pferde, Reiter und Züchter
- Die offiziellen FN-Erfolgsdaten von Sport- und Zuchtpferden sowie Reitern, Fahrern und Züchtern im Anrechnungszeitraum (1.10.2008 bis 30.09.2009)
- Liste aller Turnierfachleute, FN-Zuchtrichterliste, Liste der Ausbilder
- Körungen und Hengstleistungsprüfungen bis 31.10.2009
- Pedigree zu jedem Pferd
- Galerie der Pferde, von denen Bilder auf der DVD-ROM vorhanden sind
- umfangreiches Nachschlagewerk
- Tipps und Hinweise zur Bedienung und zum Dateninhalt der DVD-ROM



NEU: Das Holsteiner Pferd



ISBN 987-3-88542-732-2

€ 49,80

Aus dem Inhalt:

- vom Luxuskarossier zum modernen Sportpferd
- der Holsteiner Verband
- Entstehung und Organisation
- die Verbandszentrale in Elmshorn
- Vermarktung
- Hengsthaltung in Schleswig-Holstein
- Hengstlinien und Stutenstämme
- Zuchtprogramm
- Sportliche Erfolge
- Holsteiner weltweit



Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Holsteiner Pferdezucht in höchster Blüte. Pferde mit dem Holsteiner Brand brillieren auf den großen Turnierplätzen der Welt, die Holsteiner Gene durchdringen alle heute erfolgreichen Springpferdezuchten – das Ergebnis einer seit Jahrhunderten konsequent betriebenen Zuchtarbeit im Land zwischen den Meeren, basierend auf Züchtern mit Finger-spitzengefühl, Weitblick, Beharrlichkeit und Treue zu den Mutterstämmen auch in schweren Zeiten.



FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Fachkompetenz rund ums Pferd

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
→ Telefon +49 (0) 2581 6362-115
Fax +49 (0) 2581 633146
www.fnverlag.de

* unverbindliche Preisempfehlung



Losgelassen alleine ist langweilig

Holger Schmezer

Der Dressur-Bundestrainer über die Situation des deutschen Dressursports

Reiterjournal: Herr Schmezer, Sie werden als der Bundestrainer in die Geschichte eingehen, in dessen Ära der deutsche Dressursport seine Vormachtstellung verloren hat. Kränkt sie das?

Holger Schmezer: Natürlich macht mir das etwas aus. Aber das ist auch eine Momentaufnahme, wie wir sie ganz ähnlich schon ein paar Mal hatten. Unmittelbar nach den deutschen Meisterschaften sah es ja noch ganz anders aus, dann sind Isabell Werth, Ulla Salzgeber und Heike Kemmer der Reihe nach ausgefallen. So gesehen, konnten wir mit der Bronzemedaille in Windsor noch ganz zufrieden sein.

Die Krise ist also nur temporär und bald wieder überwunden?

In erster Linie haben wir ein Pferdeproblem, jedes Team ist nur so gut wie seine Pferde. Und die Holländer haben im Moment eben diesen überragenden Totilas. Aber wenn im Team drei Pferde ausfallen, ist es eben schwierig. Allerdings, was bei uns in Deutschland im Moment an Ausverkauf ins Ausland stattfindet, ist schon erschreckend.

Kann man das nicht verhindern?

Es wird über Konzepte geredet, solange ich mich erinnern kann. Aber alle Konzepte sind an der praktischen Umsetzung gescheitert, nämlich dann, wenn es um Geld geht. Am Ende sind immer nur die gleichen Mäzene

geblieben, die unseren Sport tragen. Das ist eine Mentalitätsfrage. Wir Deutsche sind eben von Natur aus sparsam und vorsichtig. Wir haben ein gutes Fördersystem von jungen Pferden, wir kennen alle guten Pferde. Aber dann gehen sie doch ins Ausland.

Was können die Holländer, was wir nicht können?

Es gibt einige Unterschiede. Mit Sicherheit ist ganz entscheidend, dass der Dressursport in Holland viel populärer ist als bei uns. Da werden auch andere Sponsoring-Modelle möglich. Da tun sich dann zwei oder drei Unternehmer zusammen, die ein Pferd kaufen. Wann gab es so etwas mal bei uns? Da ist ein richtiger Boom entstanden. In Dänemark ist das ähnlich. Bei uns war Dressurreiten zwar immer gut, so lange wir überall gewonnen haben. Aber, wenn wir ehrlich sind, populär war unser Sport in Deutschland eigentlich nie. Dazu kommt, dass die Holländer in Windsor natürlich hochmotiviert waren und nur ein großes Ziel hatten: uns zu schlagen.

An der Art zu reiten, liegt es also nicht?

Ich finde, es ist schon die Zeit gekommen, in der wir über unser Reiten auch nachdenken müssen. Die Zeiten und die Anforderungen haben sich geändert. Wir halten uns noch streng an Kriterien, die in der Praxis nicht mehr gelten. Dressursport hat heute einen höheren Unterhaltungswert als noch

vor Jahren, ich glaube, das ist bei uns zu sehr vernachlässigt worden. Das hat wohl gemerkt nichts mit weniger sorgfältigem Reiten zu tun. Ich erinnere mich daran, wie ein alter Meister wie Willi Schultheiß beim Schaubabend gegläntzt hat.

Vor Jahren rühmte sich der deutsche Dressursport aber noch als wahrer Hüter der Skala der Ausbildung?

Die ist ja auch nicht falsch, aber auch keine Bibel, die für immer genauso gelten muss. Zu mir sind schon Leute gekommen mit der Heeresdienstvorschrift Zwölf, nach der in der Wehrmacht Pferde ausgebildet worden sind, und haben mir erklärt, das sei die klassische Ausbildung. Wenn wir nur an der Skala der Ausbildung festkleben, reiten wir irgendwann wie ein Denkmal, so wie die Spanische Hofreitschule. Das ist in anderen Sportarten doch genauso. Fußball sieht heute auch anders aus als vor 20 Jahren. Man darf sich einer Modernisierung nicht verschließen, wenn man das zeigen will, was den Menschen auch gefällt. Wir Deutschen sind auch da zu zurückhaltend. Es gibt sogar Leute, die sagen: So ein Pferd wie Totilas ist zu schön. Blödsinn.

Ist das deutsche Dressurreiten also altbacken?

Man muss differenzieren. Natürlich müssen Gesunderhaltung und Zufriedenheit des Pferdes im Vordergrund stehen, das darf sich auch nicht verändern. Aber ich kann zum Bei-

spiel an Totilas keine Unzufriedenheit erkennen. Ich bin Bundestrainer und meine Aufgabe ist es, Medaillen zu gewinnen. Da muss ich mich auf Entwicklungen, die ich nicht aufhalten kann, einstellen. Sonst habe ich irgendwann den Anschluss verpasst.

Sie fordern also ein Umdenken in der Ausbildung?

Ich stehe da immer zwischen zwei Lagern, ich muss ein bisschen vermitteln. Ich denke, wir müssen uns öffnen, statt unbedingt etwas behüten zu wollen. Losgelassenheit alleine ist langweilig und unsportlich. So kann ich im Sport heute nicht mehr bestehen. Einem Leistungsturner oder Tänzer würde man auch nie raten, er solle auf Körperspannung verzichten.

Also mehr Show als Sport?

Ich denke, das eine muss das andere nicht ausschließen. Wir brauchen eine Mischkultur. Was ist gegen ausverkaufte Showabende zu sagen? Natürlich will und muss Leistungssport auch immer begeistern.

Stimmen die Strukturen, speziell in der Sichtung und Förderung des Nachwuchses in Deutschland?

Ich denke ja, da wurde auch viel getan in den letzten Jahren. Vielleicht war es eine ganze Weile zu schwer, ganz nach oben zu kommen, weil einige wenige Reiter die Teamplätze quasi abonniert hatten. Da gab es lange die Mentalität, man müsse sich hochdienen. Diese Einstellung herrscht mitunter immer noch bei Richtern vor. Das ist aber falsch, unsere Kader müssen durchlässiger werden, wir müssen schneller reagieren. Das muss viel mehr nach dem Paternoster-Prinzip gehen: rein und raus. Wie viel Kritik musste ich damals einstecken, als ich Martin Schaudt ins Team genommen habe. Es hieß, seine Reitweise sei problematisch. Ein halbes Jahr später hat er hier in Stuttgart Weltrekord geritten.

Liebes Stuttgarter Publikum,

hier in Stuttgart sehen Sie Pferde, die das Prädikat „Weltklasse“ haben. Welche Wertschätzung ich dieser Veranstaltung entgegenbringe, können Sie auch daran erkennen, dass ich stets plane, meine besten Pferde hier zu satteln.

Mit Gotha habe ich mein bestes Pferd dabei. Ich verzichtete mit ihr auf das höchstdotierte Turnier in Doha. In diese achtjährige Stute setze ich große Hoffnungen. Sie ist, wie Sie sicher wissen, die Tochter meines verabschiedeten Hengstes Goldfever. Gotha hat von ihrem Vater eigentlich nur den Ehrgeiz mitbekommen. Sie ist völlig anders zu reiten. Die Stute bringt schon jetzt soviel Wille zur Mitarbeit mit, dass es als Reiter manchmal schwer fällt, nicht abzufordern, was sie anbietet. Gotha kam mit vier Jahren zu uns in den Stall. Sie ist ein



Meine Kolumne

besonderes Pferd, fühlt sich – vielleicht hat sie auch das von ihrem Vater – schon jetzt als kleiner Star. Sie ist sehr selbstbewußt und gehfreudig.

Unser Tagesprogramm sieht so aus, dass sie eine Stunde in die Führmaschine kommt, nach einer Pause ins Gelände oder auf die Rennbahn geht. Nach der Mittagspause reite ich sie. Wenn ich nicht da bin, wird sie longiert, in der Halle laufen gelassen oder kommt auf den Paddock. Ich möchte mit ihr noch ein/zwei große Championsate bestreiten und bin ganz zuversichtlich, dass sie dazu das Zeug hat. Viel Spaß beim Zuschauen, drücken Sie uns die Daumen,

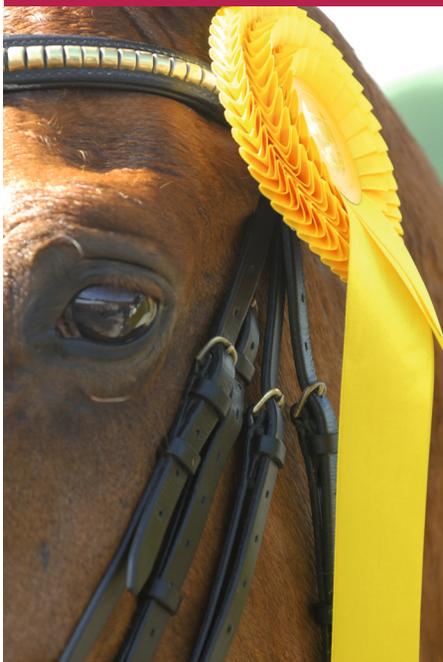
Ihr



Ludger Beerbaum

PFERD BODENSEE

Das Topereignis des Jahres im Dreiländereck
 Deutschland, Österreich, Schweiz!



26. – 28. Februar 2010

Messe Friedrichshafen



Internationale Fachausstellung für

Pferde-Sport

Pferde-Zucht

Pferde-Haltung

**Jetzt Termin
 vormerken!**

Beck, Schäfer, Schill – ein Trio fürs Land

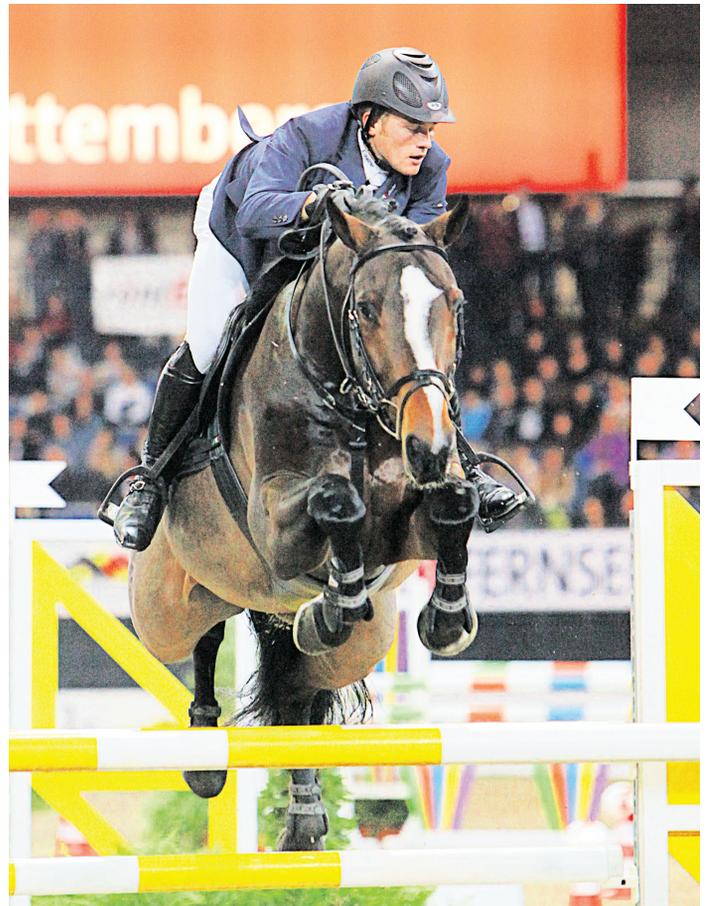
Sie wollen den Großen der Szene zeigen, dass auch in Baden-Württemberg gut geritten wird

Das besondere in Stuttgart ist, dass die besten Landesreiter die Chance haben, im Feld der ganz Großen des Sports mitzureiten. Drei Auserwählte haben diesmal die Gelegenheit, sich zu zeigen: Der alte und neue Hallenchampion, Timo Beck (Kehl), Kai Schäfer (Maichingen) und Alexander Schill (Ichenheim). Die drei freuen sich über das glänzende Parkett, auf dem sie ihre Runden drehen dürfen. Sie sind sich aber auch darüber bewußt, welche Verantwortung sie haben, denn ihre Ritte werden besonders genau beobachtet.

Abschiedsritte für Schäfer

Es ist quasi das Abschiedsgeschenk des Landestrainers an Kai Schäfer gewesen, dass er einer der drei Reiter sein darf, die das Land in der Großen Tour

beim Jubiläumsturnier vertreten dürfen. „Der Junge war hier sehr erfolgreich“, sagt Karl-Heinz Streng. „Daher hat er es verdient, hier zu reiten.“ Für Kai Schäfer wird das Präsent zur ganz individuellen Chance: die Ritte könnten das Bewerbungsschreiben für einen neuen Arbeitgeber hinfällig werden lassen. Der 30-jährige Bereiter wird am Jahresende seine bisherige Anstellung in Maichingen beenden. Kai Schäfer hat in den anderthalb Jahren für den Stall von Brigitte Vöster-Alber viel gewonnen. Nicht nur goldene Schleifen en masse und auf Anhieb die Silbermedaille bei den Landesmeisterschaften 2008, auch Kollegen, Veranstalter, Fans haben den ruhigen und besonnenen Reiter schätzen gelernt. Gemeinsam mit seiner Frau Nina würde der attraktive Springreiter



Alexander Schill hat hier beim Turnier schon ein Auto gewonnen



• F • B • W •



FBW – DAS MAXIMUM

• F • B • W •, das sind Freunde des Pferdesports, die finden, dass die größten Talente eines Jahrgangs der Pferdezucht Baden-Württembergs von den begabtesten Reitern oder Fahrern aufs Sprungbrett in den großen Leistungssport geführt werden sollten.

Sie wollen den FBW unterstützen?
 Spendenkonto:
 1 223 305
 BLZ 60 050 101
 Landesbank Baden-Württemberg

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES LEISTUNGSSPORTS MIT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN PFERDEN E. V.
 AM DOLDERBACH 11
 72532 GOMADINGEN-MARBACH
AKTUELLE INFOS:
 WWW.PZV-BW.DE

DIE GRÖSSTEN ERFOLGE DES JAHRES 2009



LA BIOSHETIQUE SAM FBW (FOTO): SIEGER IM WELTCUP-FINALE VIELSEITIGKEIT, BRONZEMEDAILLE EUROPAMEISTERSCHAFT IN FONTAINEBLEAU

FBW DE VITO: SIEG IM PRIX ST. GEORGES IN ASCONA

BIRKHOF'S DAVE FBW: 6. PLATZ IM FINALE DER 6-JÄHRIGEN DRESSURPFERDE BEIM BUNDESCHAMPIONAT

EINE MÖGLICHKEIT DEN FBW ZU UNTERSTÜTZEN



Neben einer Spende kann der Verein durch den Erwerb einer Jacke mit dem FBW-Vereins-Emblem unterstützt werden. Die Jacke kostet 128 Euro, 20 Prozent des Verkaufspreises kommen dem FBW zugute. Bestellungen unter Telefon (07 31) 4 10 18.

dem Ländle am liebsten treu bleiben. „Wir wollen gern in Baden-Württemberg bleiben, hier gefällt es uns sehr gut“, sagt Schäfer. Doch es sei schwer, sich selbstständig zu machen. Die Schäfers schwammen im goldenen Suppentopf. Mit Brigitte Vöster-Alber hatte er eine Chefin, die ihm die besten Pferde, den modernsten LKW zur Verfügung stellte, die die Stallboxen am Wochenende bezahlte, beste Trainingsbedingungen schuf. Solche Ställe sind rar gesät. Schäfer hat sowohl für das BW-Bank-Hallenchampionat als auch für die Große Tour nur zwei Pferde zur Auswahl: Mit dem elfjährigen Holsteiner Hengst Casario wird er die Große Tour bestreiten, ebenso mit dem Bundeschampion der sechs-jährigen Springpferde von 2006, dem jetzt neunjährigen Hannoveraner Wallach Graf Gandalf, der auch für das BW-Bank-Hallenchampionat eingesetzt wird.

Schon selbstständig

Die Situation, in der Kai Schäfer steckt, hat Timo Beck bereits 2004 hinter sich gebracht. Dams wollte sich der Vorzeigereiter von Kurt Maier selbständig machen. Die passende Anlage war mit dem Anwesen des Geschäftsmannes und Hobby-Springreiters Gerhard Fuchs in Kehl schnell gefunden, doch was fehlte, war der vierbeinige Untersatz. Timo erinnert sich, dass ihm Willi Betz aus der Patsche geholfen hat. Die Verbindung hat bis heute gehalten. Timo reitet die Pferde des Expeditions-Unternehmers aus Reutlingen zu dessen bester Zufriedenheit, kommt im Winter zu Besuch nach Reutlingen, wo die Betz'schen Pferde überwintern – reitet 'ne Runde und vespert anschließend mit dem Seniorchef. „Seine Pferde haben mir enorm geholfen“, sagt der dreimalige Hallenchampion, der zum zweiten Mal in der Großen

Tour starten darf. Isabell, die 15 Jahre alte Holsteiner Stute von Willi Betz wird im baden-württembergischen Hallenchampionat eingesetzt. Der neunjährige Wallach Askaban, der Gerhard Fuchs gehört, darf die großen Rahmenspringen bestreiten und Marlin, eine zwölfjährige Tochter von Martel, auch im Besitz von Willi Betz, läuft im Programm der Großen Tour.

Traumhafte Anlage

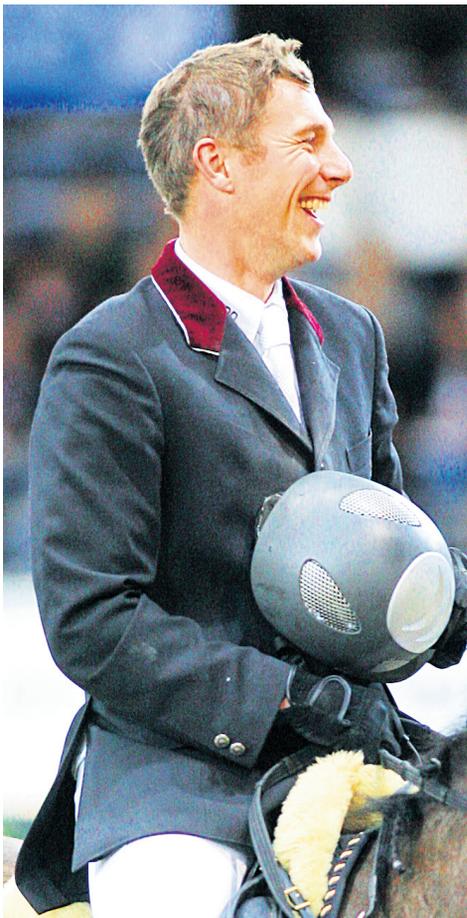
Die eigene Anlage, die hat der 25 Jahre alte Alexander Schill bereits. Vater Reinhardt und Onkel Achim, früher beide selbst aktiv im Springsattel, haben sich im vergangenen Jahr ihren Traum erfüllt und eine moderne Reitanlage, die keine Wünsche offen lässt, errichtet. Sohn Alexander soll das Anwesen nun leiten und



Kai Schäfer nimmt Abschied von Maichingen

die Glaskästen mit Schleifen füllen. Er soll den Traum der beiden erfolgreichen Geschäftsleute weiterleben. Behilflich dabei ist

Thomas Kohler, ehemals rechte Hand des Pferdehändlers Jan Tops. Kohler trainiert Alexander schon lange, ist auch in der Turnierleitung des internationalen Turniers in Offenburg 4. bis 7. Februar 2010, das Reinhardt Schill gemeinsam mit Gotthilf Rixinger, dem Turnierleiter hier in Stuttgart und der Messe Offenburg aus der Taufe gehoben hat. Alexander Schill setzt den siebenjährigen Hengst Key West im Hallenchampionat ein, der zehnjährige Le Bel Oiseau und die zwölfjährige Stute Nolita gehen in der Großen Tour.



Timo Beck: Wenn er siegt, hat er gut lachen

Susanne Strübel

Schloss – südlicher Stadtrand von Stuttgart.



Denkmalgeschützt, Bj. 1784, guter Zust., Wohnfl. ca. 350 m², 9 Zi., ca. 4,5 m Raumhöhe, div. Nebengeb., ca. 24.538 m² Park, 11 Pferdeboxen, Reitplatz, ideal Wohnen/Arbeiten od. Reiten. Einmalige Rarität!

Preis auf Anfrage.
Weitere Villen in Stgt. auf Anfrage.

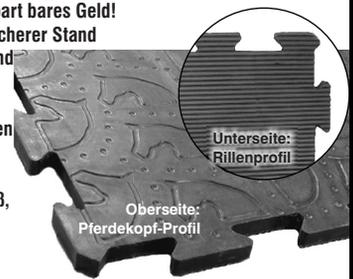
Böck Immobilien
☎ 07 11 / 2353 70

Eldorado Puzzlematte

Für gesunde Pferde, die sich wohl fühlen, ob im Stall, bei Bewegung oder unterwegs!

FÜR DAS **GLÜCK** IHRES **PFERDES**

- mit Puzzle-Verbindung, leicht selbst zu verlegen
- 50-70% Reduzierung der Einstreu – spart bares Geld!
- rutschsichere exklusive Oberfläche, sicherer Stand
- gelenkschonend und geräuschkämmend
- Gummimatte schützt vor Verletzungen
- elastisch und wärmedämmend
- besonders hygienisch, leicht zu reinigen
- Matten können angepasst werden, fester Verbund
- durch halbe Matten, je nach Boxenmaß, kaum Verschnitt



SAGUSTU
INTERNATIONAL GmbH

Industriestr. 7 Tel. 0049(0)6372/8031-0 info@sagustu.de
D-66892 Bruchmühlbach-M. Fax 0049(0)6372/8031-31 www.sagustu.de
Außerdem führen wir Beläge für: Wasch- u. Solarplätze, Tierkliniken, Fütteranlagen, Hänger, Ausläufe, Reitplätze usw.



Auch 2009 sind wir wieder mit einem starken Team am Start!



Saal 5. Stand F 1.10

alron sport GmbH • 89079 Ulm-Wiblingen
Tel. 073 1 / 40066-0 • www.alron-sport.de


 25
 25 Jahre dabei

Wenn man Karl Schanz nach seinen unvergessenen Erlebnissen in 25 Jahren Stuttgart German Masters befragt, dann kommt natürlich auch er auf die grandiosen Siege des Wunderschwimmels Milton zu sprechen oder auf die Ritte von Thomas Frühmann mit seinem Grandeur. Als aller erstes jedoch – und während er das sagt, leuchten seine Augen – erwähnt er einen



Sie haben Eisen für alle Pferde: Hans Schanz und Thomas Kast (v. l.)

Anruf, der ihn im Vorfeld der Turnierpremiere 1985 erreichte. Christian Abel vom Pferdesportverband war am anderen Ende der Leitung und fragte den gelernten Hufschmied aus Korntal-Münchingen, ob er sich vorstellen könne, sich um den Beschlag der Pferde beim internationalen Turnier in der Schleyer-Halle zu kümmern.

Solche und solche

Karl Schanz konnte – und ist seitdem ein Mitglied der großen German Masters-Familie. Erlebt hat der rührige 63-Jährige seitdem natürlich einiges. 1986 beispielsweise hat er das Pferd der damals frischgebackenen Weltmeisterin Gail Greenough beschlagen und über all die Jahre hat er Isabell Werth als „sehr angenehme Kundin“ kennengelernt. Etwas überrascht hatte der Turnierschmied beim ersten

Aufeinandertreffen angemerkt, wie toll er es fände, dass sie mit ihrem Pferd selbst zum „Eisenrichten“ käme. „Ich bin auf einem Bauernhof groß geworden“, war die gleichermaßen kurze wie einleuchtende Erklärung der Dressur-Queen. Überhaupt: Bei den Reitern gäbe es wie überall solche und solche. „Das war schon früher so und ist heute nicht anders“, kommentiert Karl Schanz die Frage, ob sich hinsichtlich des Auftretens der Spitzenreiter in all den Jahren denn etwas Entscheidendes geändert habe.

Rund um die Uhr

Schon am Anreisetag der vierbeinigen Turniercracks, deren Wert er „nicht mal schätzen“ könne, ist der Profi vor Ort. Feuchte Hände bekommt er beim Beschlagen der Toppferde aber nicht. Schließlich ist Karl

Karl Schanz in allen Gassen

Seit 25 Jahren kümmert sich der Schmied aus Münchingen um die Hufe der Toppferde



In guten Händen: Monika Theodorescus EM-Pferd Whisper

Schanz Profi, die Arbeit Routine. Auch wenn kein Turniertag wie der andere verläuft: Manchmal müssen er und sein Helfer Thomas Kast zehnmals zum Dienst antreten, manchmal passiert einen Tag lang gar nichts. Vor vielen Jahren musste Karl Schanz auch mal nachts durcharbeiten. Damals waren russische Reiter in einem, wie er es nennt, „mehr als abenteuerlichen Fahrzeug“ angereist. Ihre fünf Pferde, so ordnete es die Turnierleitung an, mussten erst mal dem Schmied vorgeführt werden. Gesagt, getan. Karl Schanz verpasste ihnen kurzerhand neue Eisen. Die Russen waren begeistert. Und am Abend darauf war der Mann aus Münchingen,

ehe er sich's versah, Ehrengast der zünftigen Party im russischen Pferdetransporter. Anekdoten wie diese kann der sympathische Karl Schanz viele erzählen. Thomas Frühmanns Pferd etwa verlor einst direkt vor dem Stechen ein Eisen. Karl Schanz eilte zur Hilfe und ging mit Erfolg zu Werke. „Wenn Sie jetzt gewinnen, müssen Sie aber einen ausgeben“ rief er dem österreichischen Topreiter auf dem Weg zum Einritt noch hinterher. Eine Minute später kam Frühmann wieder aus dem Parcours und hatte gewonnen. Und noch vom Sattel aus rief er: „Schmied kimmens, jetzt trinka mer erst mol einen.“

Birgitta Eyb



Persönliche Betreuung ist Trumpf: Kontaktaufnahme mit dem „Kunden“



Ein Baur wird geadelt

Ein Schwabe vertritt Dressurveranstalter bei der FEI

Ein Schwabe, der in Baden-Norden wohnt, vertritt künftig die internationalen Dressurveranstalter beim Weltreiterverband FEI. Während Thomas Baur (42) hier in der Schleyer-Halle abwechselnd am Handy und am Walkie-Talkie hängt, kletterte der gelernte Werbe- und Veranstaltungskaufmann bei der FEI-Jahreshauptversammlung in Kopenhagen auf der Funktionärsleiter ein paar Stufen nach oben. Im neu gewählten FEI-Dressurausschuss wird er die Veranstalter vertreten.

Was aber intern mindestens ebenso wichtig ist: Thomas Baur ist der einzige deutsche Vertreter im Gremium. Und das in einer Zeit, in der die deutschen Dressurreiter etwas orientierungslos ihre Position in der Welt neu suchen müssen. Es ruhen also einige Hoffnungen auf dem Mann, der sich in 25 Jahren vom Nicht-Reiter auf erstaunliche Weise zum Dressurexperten gemausert hat. Erst neulich gehörte er zu den Gründern des neuen Hauptstadturniers. Tho-

mas Baur stammt aus der Schule des Stuttgarter Event-Managers Hans-Peter Bauer, der vor 25 Jahren mit seiner Agentur „jbw“ zu den Gründern des Internationalen Turniers in der Schleyer-Halle gehörte. Nach der Auflösung von „jbw“ machte sich der gewitzte Zögling bald als Sportvermarkter einen eigenen Namen und rückte auch beim German Masters in die Turnierleitung auf. In Mannheim steht er auch an der Seite des Maimarkt-Turnierchefs Peter Hofmann. Auch bei der Europameisterschaft 2007 war er im Team für die Betreuung der Sponsoren zuständig. Auch Privat wohnt der gebürtige Saugauer mittlerweile in Mannheim.

Entfernungen werden für Thomas Baur künftig aber sowieso eine relative Größe. Denn sein neues Ehrenamt, das er freilich nutzen kann, um sein professionelles Netzwerk als Turnierveranstalter enger zu knüpfen, wird ihn zu wichtigen Turnieren auf der ganzen Welt führen.

Roland Kern

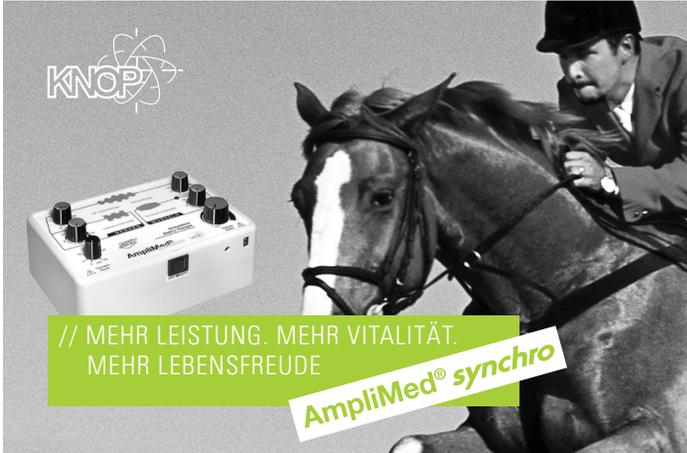


Ausgesuchte Springpferde
von A bis S****
– auch International –
GESTÜT DOBEL
75335 Dobel
Telefon (0 70 83) 55 03
Handy Olaf Peters
(01 63) 2 92 54 46
Fax (0 70 83) 5 14 74
www.gestuet-dobel.de



HENGSTLER
IMMOBILIEN

Ihr Partner bei der Vermittlung von
**Reitanlagen und
hochwertigen Immobilien**
Telefon (0 70 22) 9 31 95 75
www.hengstler-immobilien.de



AmpliMed® synchro

// MEHR LEISTUNG. MEHR VITALITÄT.
MEHR LEBENSFREUDE

INFO-TELEFON 06443 8333-226 - WWW.KNOP-MEDIZINTECHNIK.DE



Allwetter-Reitplätze

ProMa-Reitplatzmatten und
die **terra-tex®-Tretschicht**
lassen keine Wünsche offen.

Unser Konzept wird Sie überzeugen!

tel.: + 49 (0) 74 22 / 71 28
www.terra-bausysteme.de

Daumen drücken!

Und die Pfleger fiebern mit...



Karikatur





Die Exklusiven AK-Modelle bieten Luxus für Tier und Halter. Mit maximal 25t Gesamtgewicht, Leistungen bis 580 PS und Platz für bis zu 8 Pferde gehören die AK-Modelle zu den Klassenbesten. Den tatsächlichen Wert eines AK erkennen sie nicht nur an seinem exklusiven Design, sondern an langjährig ausgereifter Ergonomie für den täglichen Gebrauch. Das AK-Team entwickelt und baut für Sie mit viel know-how kompromisslose und faszinierende Fahrzeuge. Auch finden Sie bei uns ständig eine große Auswahl an gepflegten Gebrauchtfahrzeugen.



Die AK-Modelle. Pferdetransport neu definiert.

Made in Germany



AK Competition GmbH
 Tulpenstraße 13
 D-75389 Neuweiler / Schwarzwald
 Fon 0049 (0) 70 55 / 92 93-0
 info@ak-trucks.com

Mefa Autohandel und Vermietung GmbH
 Austraße 43
 D-74076 Heilbronn
 Fon 0049 (0) 71 31 / 76 54-0
 info@mefa-heilbronn.com

Erfolgsstory!

Michael Jung (27)
Erfolge 2009

Bronze EM Fontainebleau
Sieg CCI**** Luhmühlen
Sieg CIC*** Strzegom (PL)
Sieg CIC*** Cameri (IT)
Sieg CIC*** Wiesbaden

sponsored
by



**Wir informieren Sie
als Ersten über:**

- Neuheiten & Trends**
- aktuelle Schnäppchen**
- online Events & Angebote**

mit dem
**Krämer Pferdesport
Newsletter**



Jetzt anmelden

unter

www.kraemer.de

KRÄMER MEGA STORES

Advent-Samstage offen bis 18 h

MEGA STORE RHEIN-NECKAR A6/A61

MEGA STORE A6 – Ausfahrt 29 Schwetzingen/Hockenheim
A61 – Ausfahrt 64 Hockenheim



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 9 - 16 Uhr
MEGA STORE Rhein-Neckar A6/A61
Duttweiler Str. 17 · 68764 Hockenheim-Talhaus

MEGA STORE STUTTGART A8

MEGA STORE A8 – Ausfahrt 46 Heimsheim
zwischen Pforzheim und Stuttgart



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 9 - 16 Uhr
MEGA STORE Stuttgart A8
Alemannenstraße 17 · 71296 Heimsheim

MEGA STORE SCHWABEN A7/A8

MEGA STORE A7 – Ausfahrt 119 Langenau
4 km vom Kreuz Ulm/Elchingen



Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr, Sa: 9 - 16 Uhr
MEGA STORE Schwaben A7/A8 · Magirusstr. 23 · Gewerbegebiet an der
Autobahn Nord - bei McDonald's · 89129 Langenau

